



Spielplatzumfrage im

September /Oktober 2007

im Gebiet Alt-Wentorf



Inhaltsverzeichnis:

	Seite
<u>1. Zur Fragebogenaktion und zur Vorgehensweise</u>	3
<u>2. Die Altersgruppe 0-5 Jahre</u>	4
<u>3. Die Altersgruppe 6-7 Jahre</u>	9
<u>4. Die Altersgruppe 8-10 Jahre</u>	14
<u>5. Die Altersgruppe 11-13 Jahre</u>	18
<u>6. Auswertung in der Gesamtsicht</u>	22
<u>7. Zusammenfassung</u>	28
Anlage Fragebogen	29



Auswertung der Spielplatzumfrage in Alt-Wentorf im September/Oktober 2007

1. Zur Fragebogenaktion und zur Vorgehensweise

Ende September 2007 wurden im Gebiet „Alt-Wentorf“ an 868 Haushalten 1245 Fragebögen entsprechend der Anzahl der vorhandenen Kinder im Alter zwischen 0 und 13 Jahren versendet, um einen Überblick über die Akzeptanz der Spielplätze in diesem Bereich zu erhalten.

Die Möglichkeit der Teilnahme war freigestellt. Zum Beantworten der Fragen und der Rückgabe der Fragebögen hatten die BürgerInnen 14 Tage Zeit.

Von den 1245 Fragebögen wurden 340 wieder zurückgegeben, hiervon wurden 312 zur Auswertung herangezogen.

Die nicht berücksichtigten Fragebögen konnten nicht eindeutig einer Altersgruppe zugeordnet werden, waren blanko oder gingen deutlich zu spät ein.

Fragebögen die nach dem 8. Oktober eingingen (Abgabeschluss war der 5. Oktober) konnten nicht nachträglich eingearbeitet werden, da die Auswertung schon begonnen wurde, um eine termingerechte Vorstellung zur Bürgerausschusssitzung zu gewährleisten.

Bei der Betrachtung einzelner Spielplätze und ihrer Nutzung durch bestimmte Altersgruppen müssen folgende Begebenheiten bedacht werden:

- In der Altersgruppe bis ca. 4 Jahre gehen die Kinder vorrangig mit den Erziehungsberechtigten auf Spielplätze, wenn diese nicht i.d. Lage sind Strecken zu fahren, werden die nahen Spielplätze aufgesucht.
- Ab dem 5. Lebensjahr besuchen die Kinder schon öfters alleine die naheliegenden Spielplätze.
- Ab dem 6. Lebensjahr sind Kinder mit Freunden in der Lage, die weitere Umgebung zu erkunden und besuchen auch weiter entfernte Spielplätze
- Ab dem 8. Lebensjahr sind die Kinder unterwegs und besuchen auch weiter entfernt liegende (attraktive) Spielplätze.

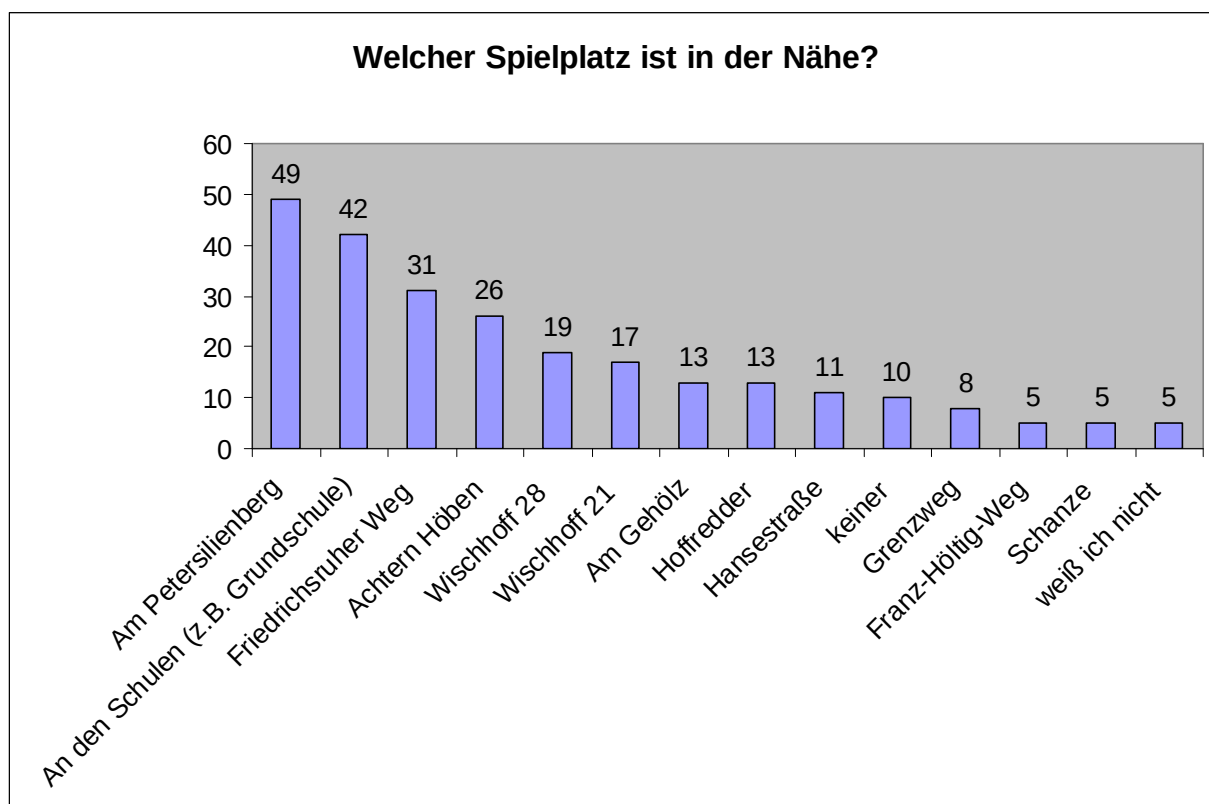
In der Anlage ist der versendete Fragebogen enthalten.



2. Die Altersgruppe 0-5 Jahre

In dieser Altersgruppe kamen 142 Fragebögen zurück und stellen somit die größte Gruppe der Befragten da. Die Jungen sind mit 75, die Mädchen mit 64 Rückmeldungen vertreten, 3 machten keine Angabe zum Geschlecht. Von den 142 Kindern sind 100 in einer Kindertagesstätte oder anderweitiger Betreuung.

Zur Frage nach der Wohnortnähe des Spielplatzes ergab sich folgende Rangliste, bei dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich:



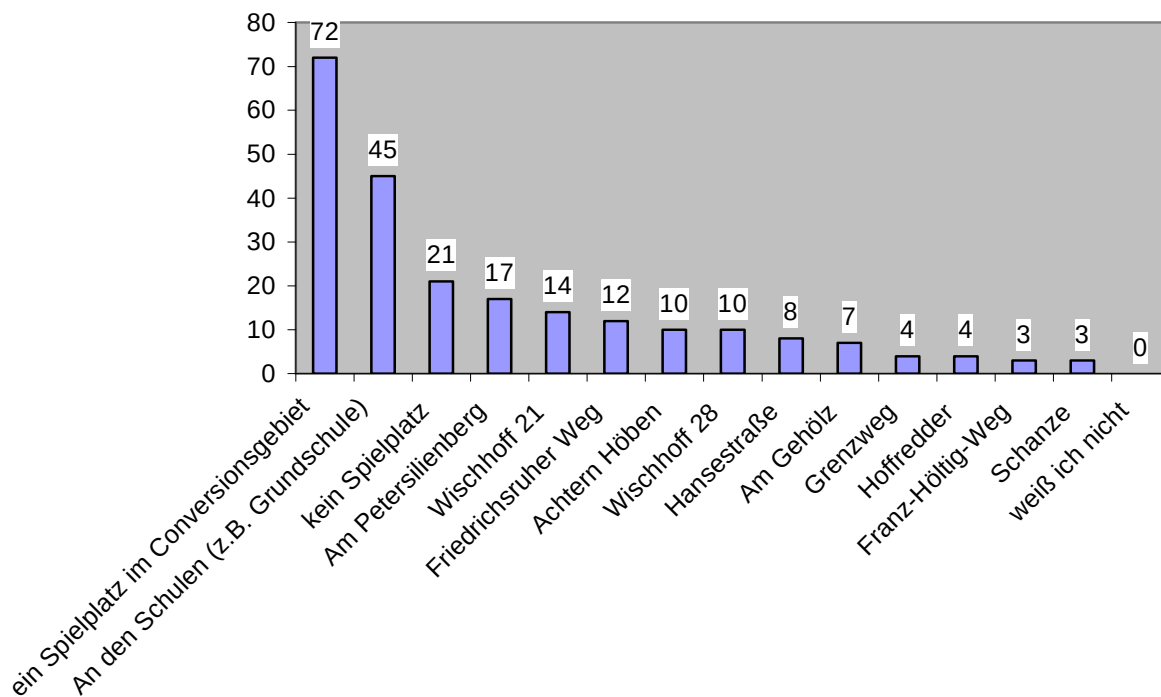
In der Betrachtung der tatsächlich besuchten Spielplätze zeigt sich, dass hier eher Wege (durch die Eltern) in Kauf genommen werden, um die gut ausgestatteten Spielplätze im Neubaugebiet zu besuchen. Auch der Spielplatz an der Grundschule wird sehr positiv bewertet. Deutlich fällt die Diskrepanz in der Gegenüberstellung zwischen der Wohnnähe zum tatsächlich besuchten Spielplatz in folgenden Fällen auf:

Wohnnähe Petersilienberg	49 Nennungen
Spielplatzbesuch Petersilienberg	17 Nennungen
Wohnnähe Friedrichsruher Weg	31 Nennungen
Spielplatzbesuch Friedrichsruher Weg	12 Nennungen
Wohnnähe Gebiet Hofredder,Wischhoff,Gehölz,	85 Nennungen
Spielplatzbesuche Hofredder,Wischhoff,Gehölz,	35 Nennungen

(Entsprechende Tabelle auf Seite 3)



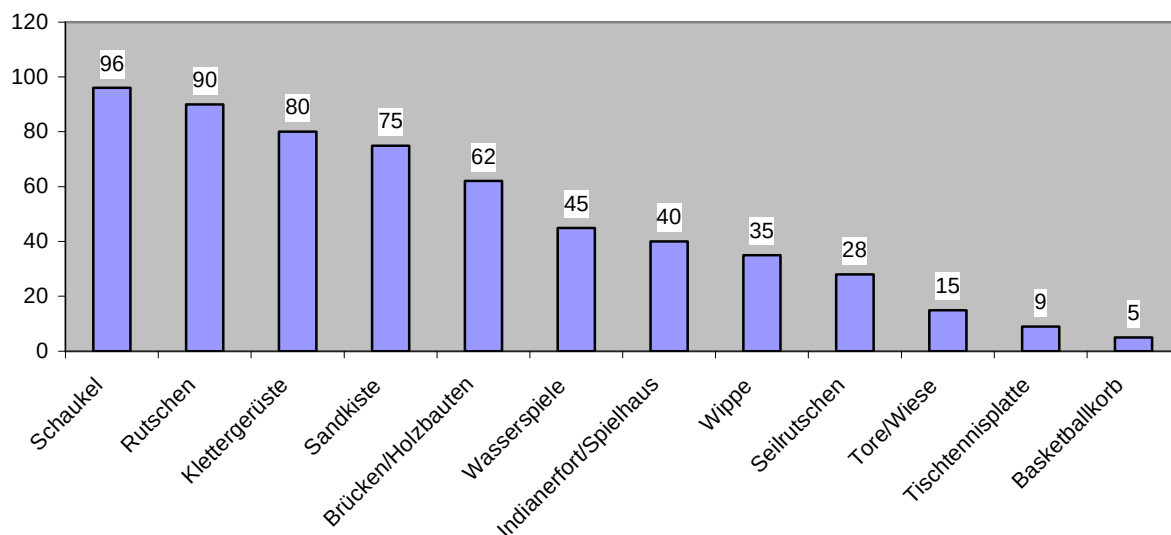
Welcher Spielplatz wird tatsächlich besucht?



Von den Befragten gaben 21 an, keinen Spielplatz in Wentorf aufzusuchen, damit steht diese Angabe an 3. Stelle vor dem Besuch von 11 Spielplätzen.

Bei den Wünschen nach der Ausstattung von Spielplätzen für 0-5-jährige ergibt sich folgende Rangfolge, hier konnten bis zu 5 Wünsche pro Fragebogen angekreuzt werden:

Spielplatzausstattung



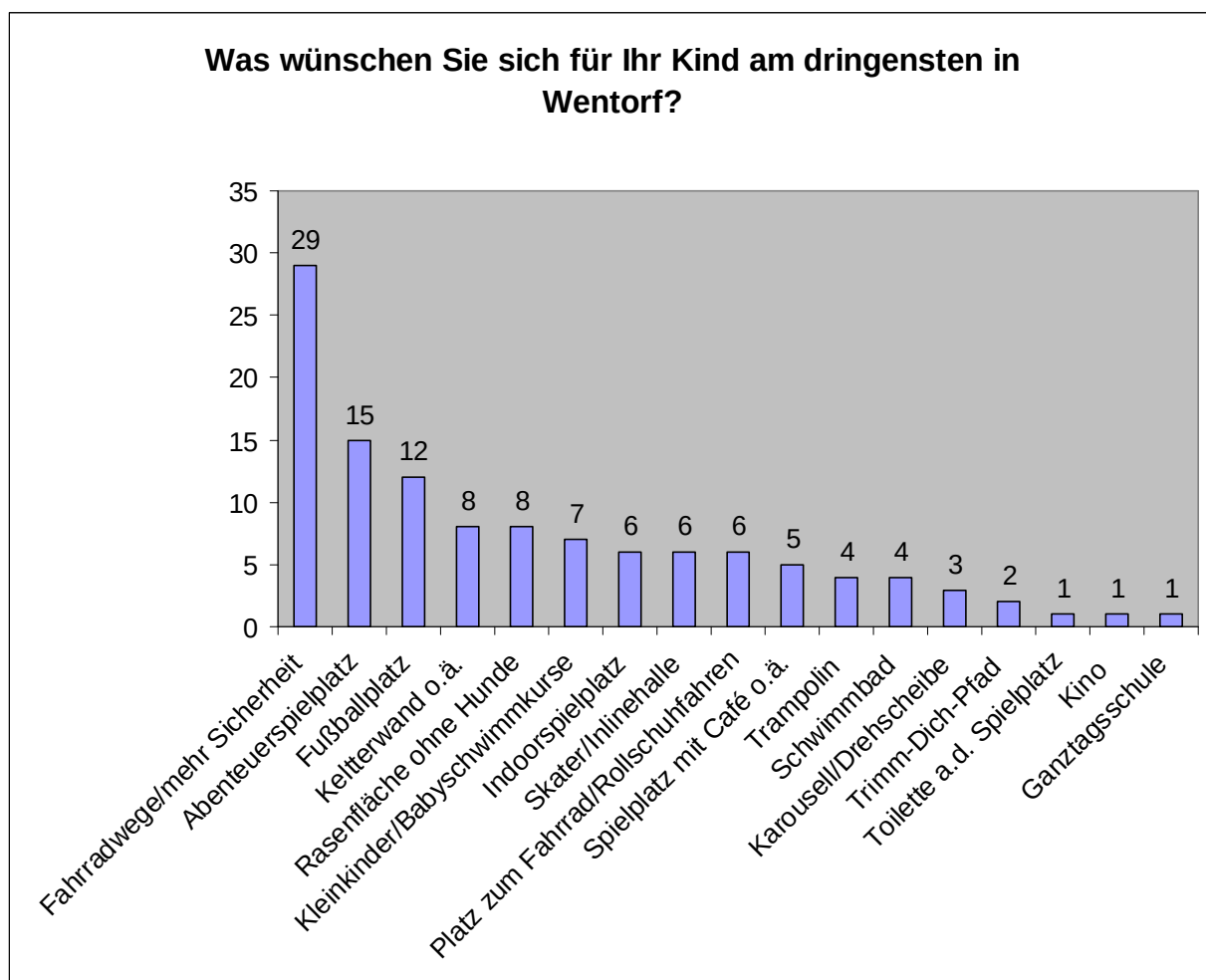


Zur Frage nach einer allgemeinen Spielmöglichkeit bei schlechtem Wetter entschieden sich mehr als 2/3 der Eltern dafür.

Bei der Frage nach dem dringendsten Wunsch für die Kinder wurde keine Vorgabemöglichkeit gegeben, hier konnten die Befragten selbst bis zu 3 Vorschläge unterbreiten.

Auffällig ist der Wunsch nach mehr Sicherheit und bessere Fahrradwege mit 29 Nennungen. In den Antworten kristallisierten sich folgende Sicherheitsschwerpunkte heraus:

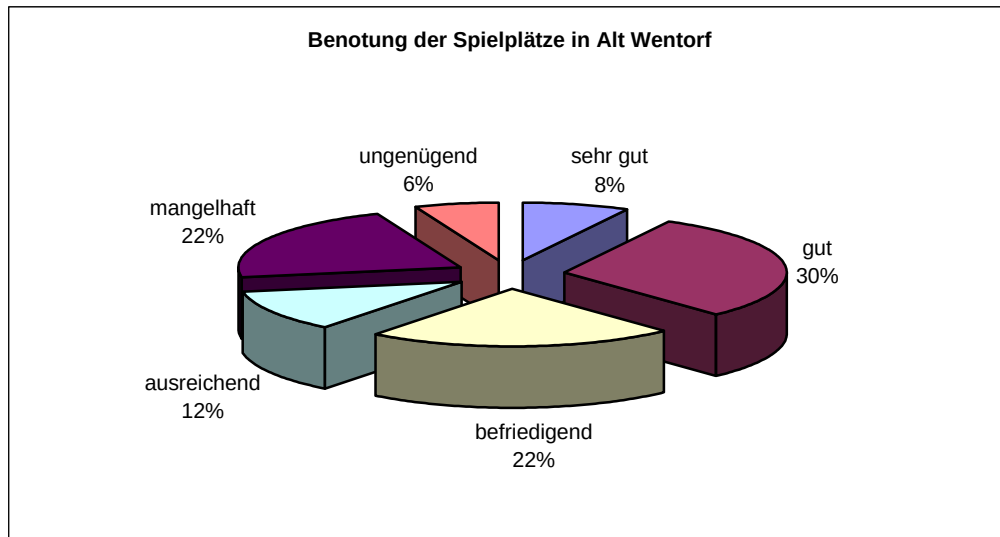
- Ampelschaltung Südring zum Casinopark ist zu kurz und zu lange Wartezeit für Fußgänger
- Zu hohe Geschwindigkeiten in den 30er Zonen, besonders a.d. Hauptstraße
- Einige Spielplätze werden durch Radwege durchkreuzt
- Spielplätze für kleine Kinder sind nicht eingezäunt
- Zu wenig Frei-/Tobeflächen und Natur- und Abenteuerbereiche vorhanden



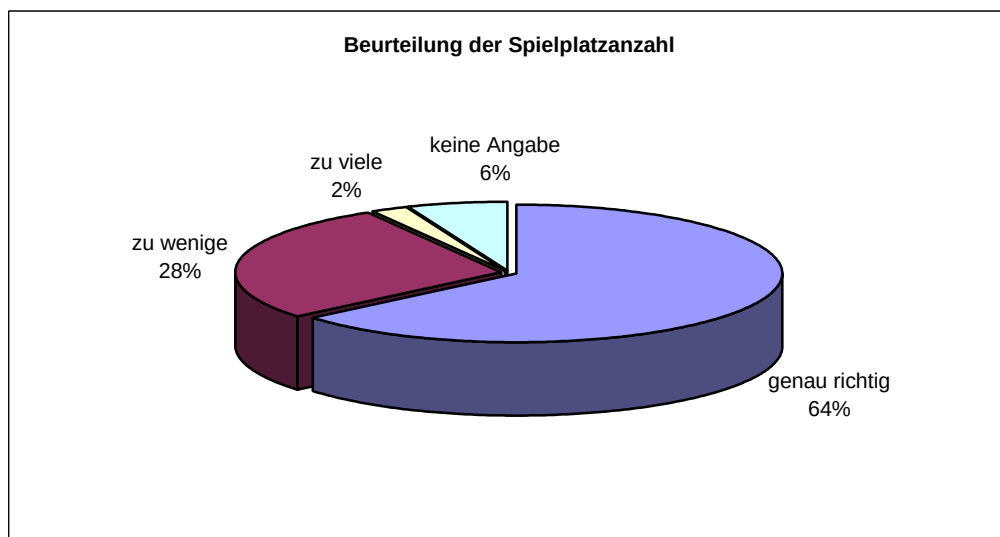
Von den Befragten wünschten sich 85 eine pädagogisch betreute Spielmöglichkeit in Wentorf, davon hatten allerdings 55 bereits Kindertagesstättenplätze. Aufgrund der hohen Nennung von 51 bei der Nachmittagsbetreuung liegt die Vermutung nahe, dass der größte Teil der Kinder nur vormittags in Betreuung ist.



In der Beurteilung der Spielplätze nach Schulnoten und der angegebenen Frequentierung zeigt sich, dass die Spielplätze in Alt Wentorf dringend erneuert werden müssen.

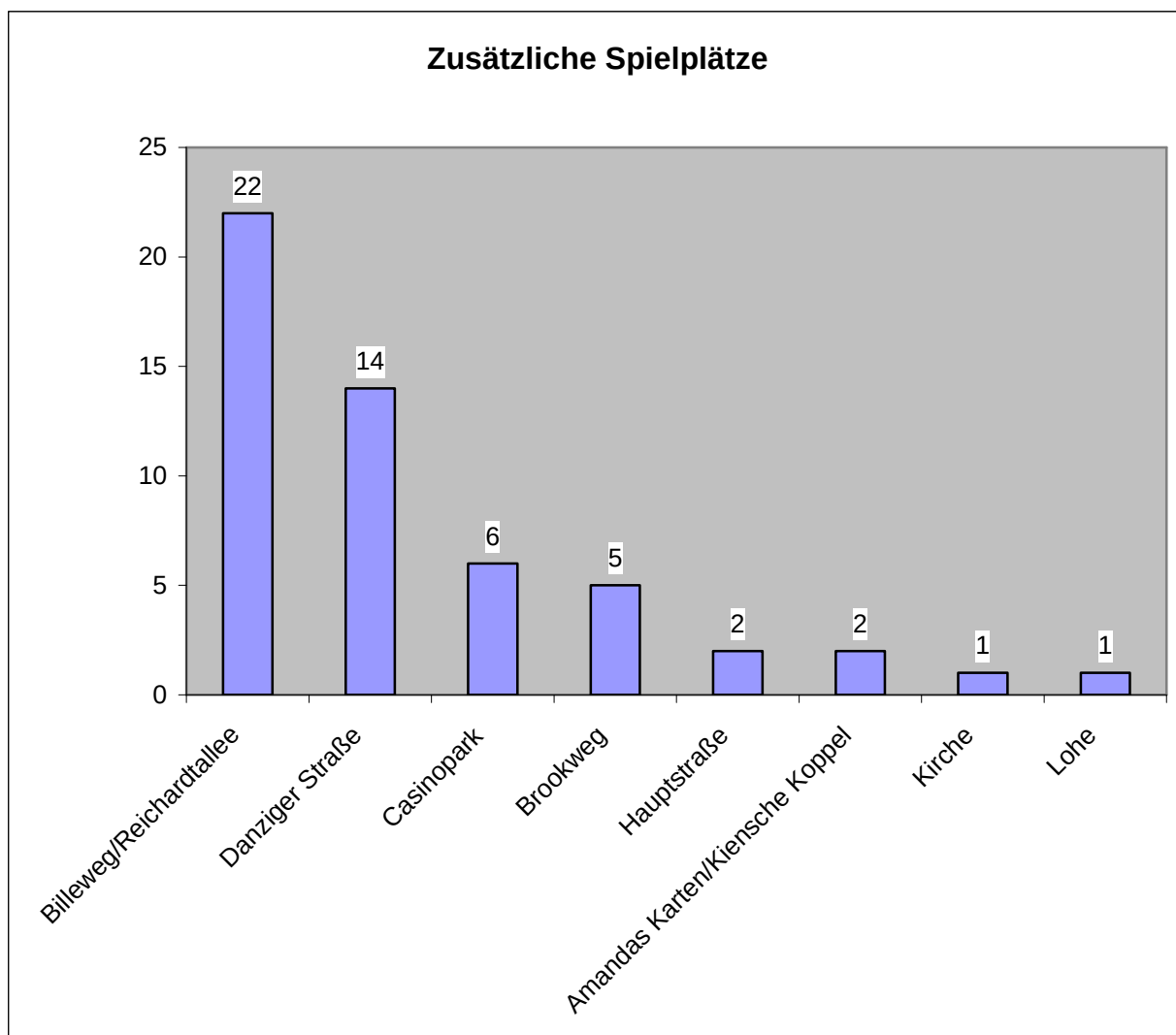


Bei der Beurteilung der Spielplatzanzahl bekommt die Gemeinde eine positive Rückmeldung, allerdings gibt es noch Bereiche, die einer besonderen Untersuchung bedürfen. Hierzu genaueres in der Endbetrachtung unter der Berücksichtigung aller Altersgruppen.





In dieser Altersgruppe ist der Wunsch nach zusätzlichen Spielplätzen besonders ausgeprägt. In der Gesamtübersicht wird dieser Wunsch noch deutlicher.



Aus den schriftlichen Zusätzen in den Fragebögen wird deutlich, dass ein möglicher Kleinkinderspielplatz am Billeweg/Untere Bahnstraße mit einer Mindestausstattung gewünscht wird.

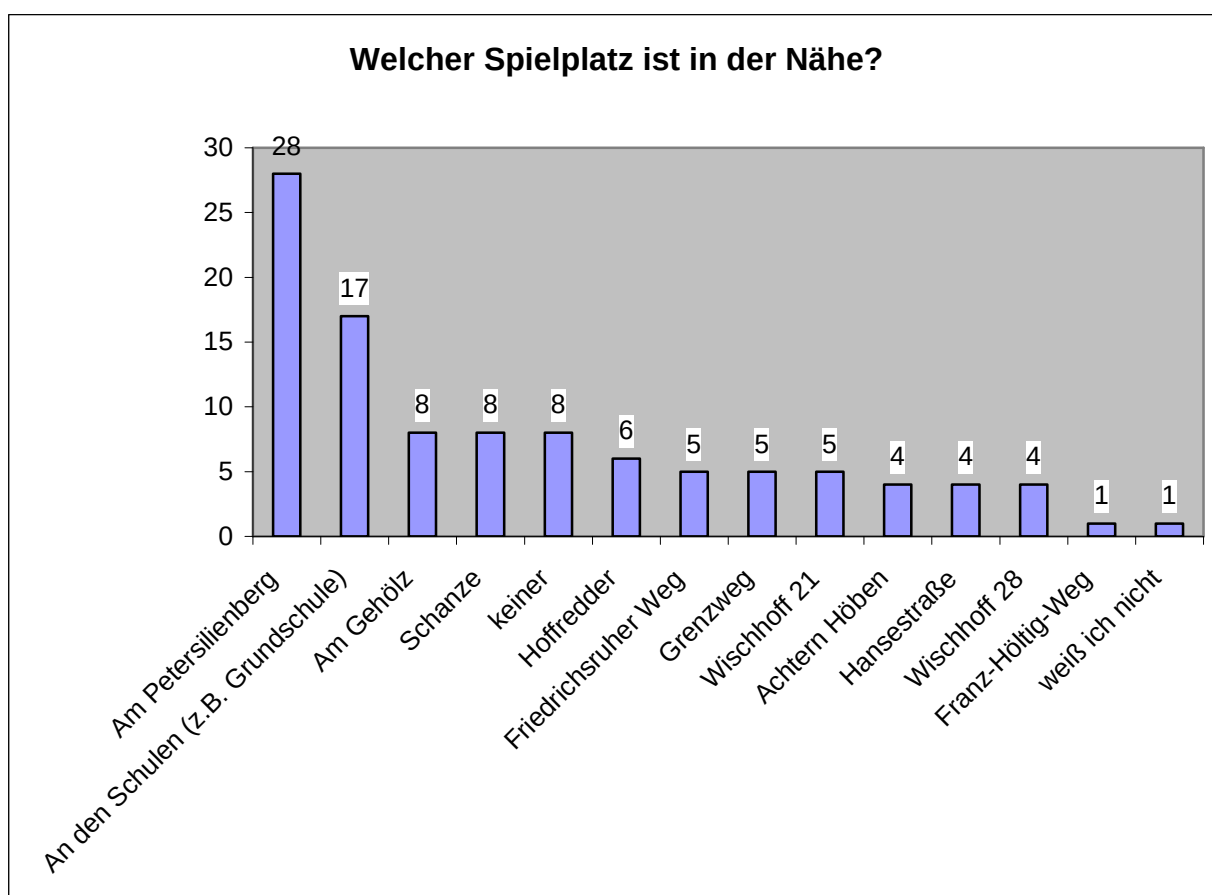
Am vorhandenen Spielplatz Friedrichruher Weg/Danziger Str. wird die starke Verkleinerung kritisiert.



3. Die Altersgruppe 6-7 Jahre

In dieser Altersgruppe kamen 63 Fragebögen zurück, damit stellt diese Gruppe die drittgrößte da. Die Jungen und Mädchen sind mit fast jeweils 50% vertreten, 6 machten keine Angabe zum Geschlecht. 55 Kinder gehen zur Grundschule, 5 sind in einer Kindertagesstätte oder anderweitiger Betreuung, 3 machten keine Angabe.

Zur Frage nach der Wohnortnähe des Spielplatzes ergab sich folgende Rangliste, bei dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich:

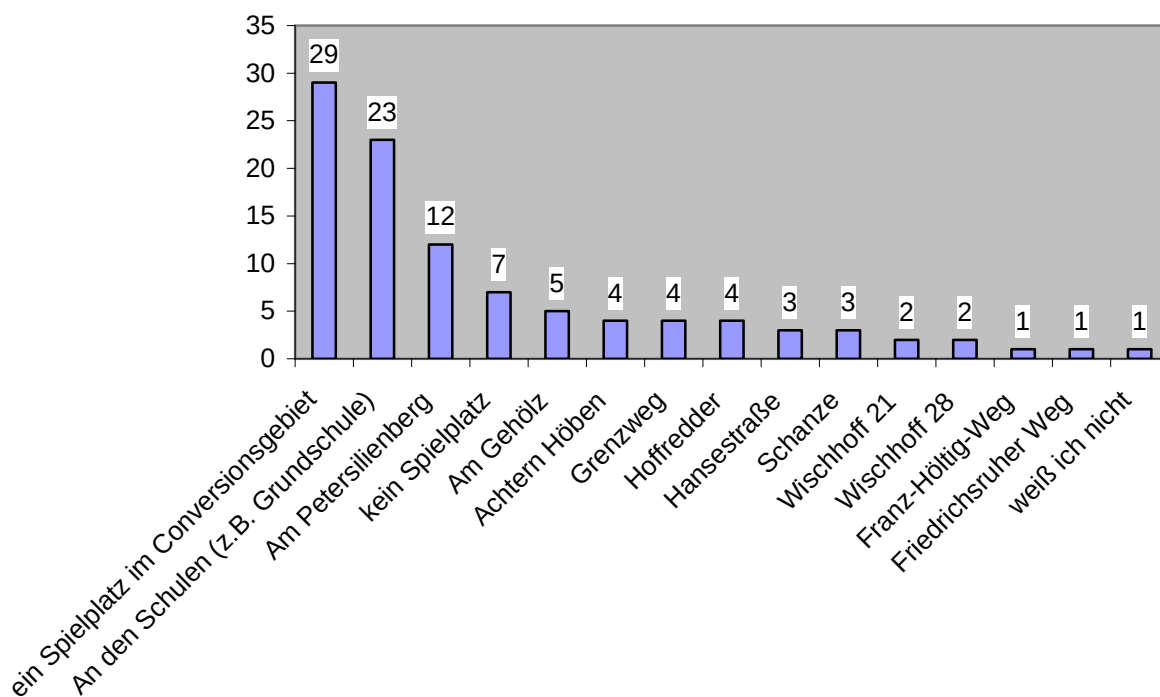


Auch in dieser Altersgruppe zeigt sich, dass Wege in Kauf genommen werden, um die besser ausgestatteten Spielplätze im Neubaugebiet zu besuchen, aber auch der Spielplatz an der Grundschule wird gut besucht. In der Gegenüberstellung zwischen der Wohnnähe zum tatsächlich besuchten Spielplatz ist nicht ein so großer Unterschied wie in der Altersgruppe der 0-5jährigen festzustellen aber Spielplätze wie Petersilienberg und Friedrichruher Weg fallen auf.

(Siehe Tabelle Seite 10)



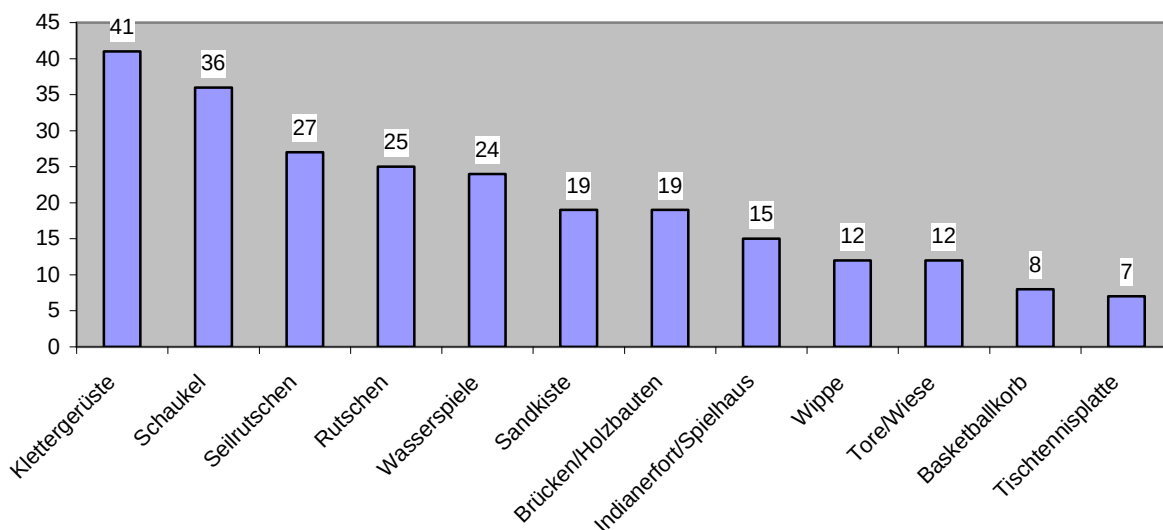
Welcher Spielplatz wird tatsächlich genutzt?



Der hohe Rang der Nichtnutzer macht deutlich, dass Veränderungen notwendig sind, aus den schriftlichen Äußerungen geht hervor, dass der Nichtbesuch damit begründet wird, dass kein Spielplatz in der Nähe ist, dies trifft insbesondere auf den Bereich Billestraße/Untere Bahnstraße zu.

Bei den Wünschen nach der Ausstattung von Spielplätzen für 6-7jährige ergibt sich folgende Rangfolge, hier konnten wieder bis zu 5 Wünsche pro Fragebogen angekreuzt werden

Spielplatzausstattung





Für Spielmöglichkeit bei schlechtem Wetter entschieden sich gut 50% der Befragten.

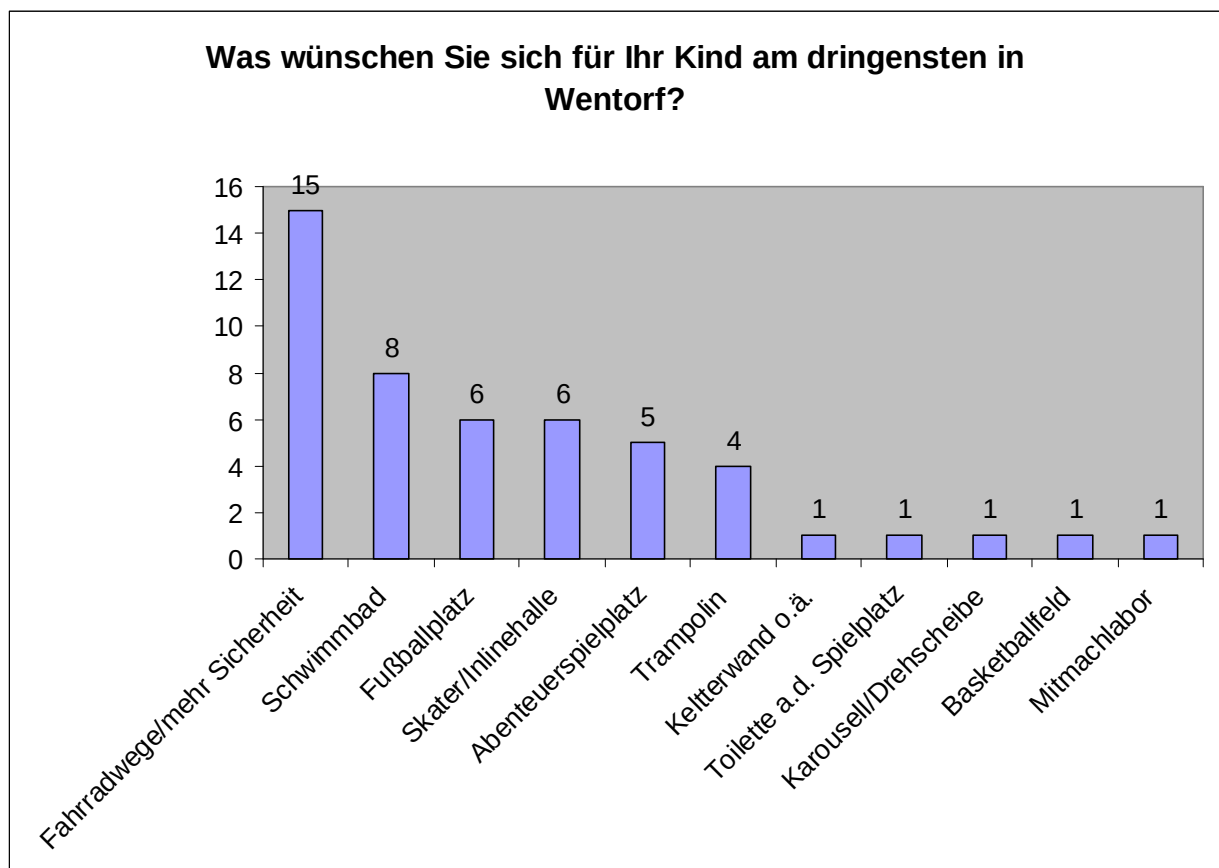
Bei der Frage nach dem dringendsten Wunsch für die Kinder wurde keine Vorgabemöglichkeit gegeben, hier konnten die Befragten selbst bis zu 3 Vorschläge unterbreiten.

Auffällig auch hier wieder der Wunsch nach mehr Sicherheit und bessere Fahrradwege mit 15 Nennungen.

In den Antworten kristallisierten sich folgende Sicherheitsschwerpunkte heraus:

- Ampelschaltung Südring zum Casinopark ist zu kurz und zu lange Wartezeit für Fußgänger
- Zu wenig Radwege, besonders wird der fehlende Fuß- und Radweg vor dem Angerhof bemängelt
- Mangelnde Rücksichtnahme der PKWs beim Herausfahren vor der Post
- Zu hohe Geschwindigkeiten in den 30er Zonen
- Einige Spielplätze werden durch Radwege durchkreuzt
- Zu wenig Frei-/Tobeflächen und Natur- und Abenteuerbereiche vorhanden

Altersbedingt bekommen hier Möglichkeiten zu Aktionsspielen wie Fußball etc. zunehmend einen höheren Stellenwert.



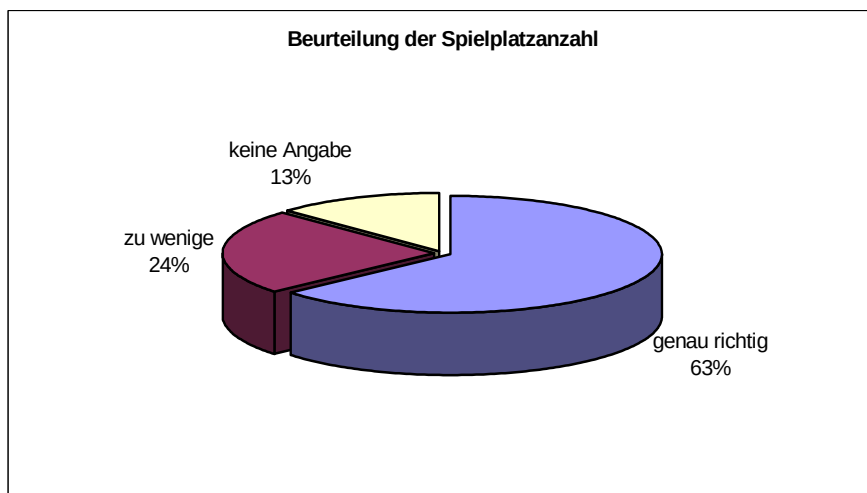


Von den Befragten wünschten sich in dieser Altersgruppe knapp 50% eine pädagogisch betreute Spielmöglichkeit in Wentorf ausschließlich als Nachmittagsbetreuung.

In der Beurteilung der Spielplätze nach Schulnoten fällt in der Altersgruppe 6-7 Jahre besser aus, hier ist aber auch zu berücksichtigen, dass diese Altersgruppe selbstständiger ist.

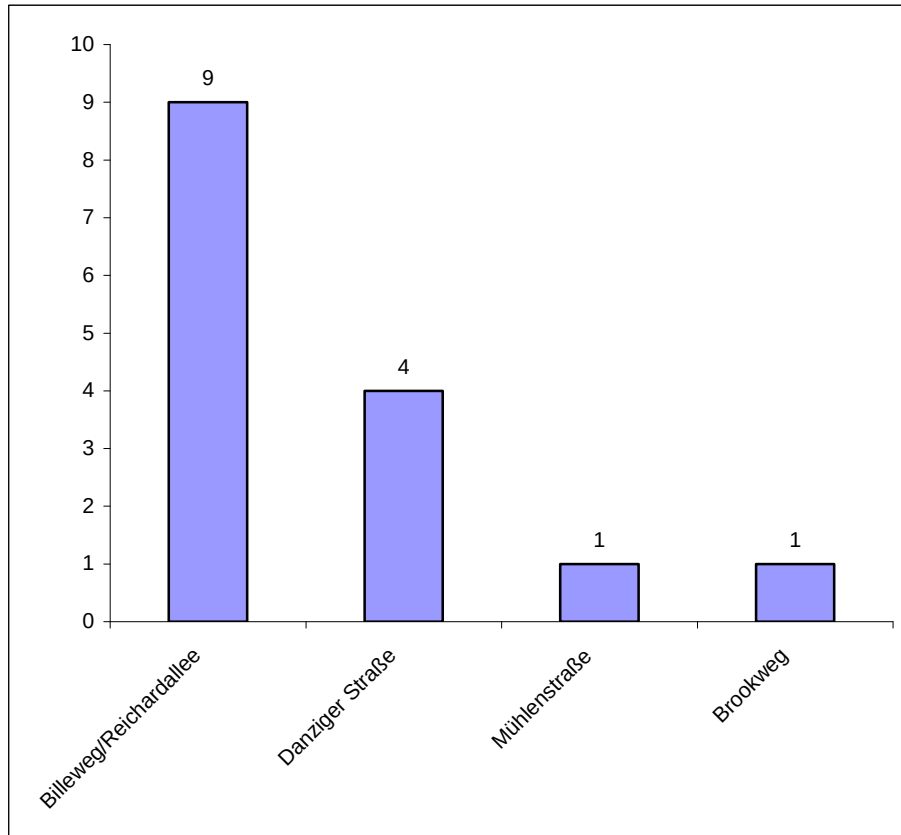


Bei der Beurteilung der Spielplatzanzahl bekommt die Gemeinde wiederum Lob, hierzu genaueres in der Endbetrachtung unter der Berücksichtigung aller Altersgruppen.





15 der Befragten sprachen sich für folgende zusätzliche Spielplätze aus.

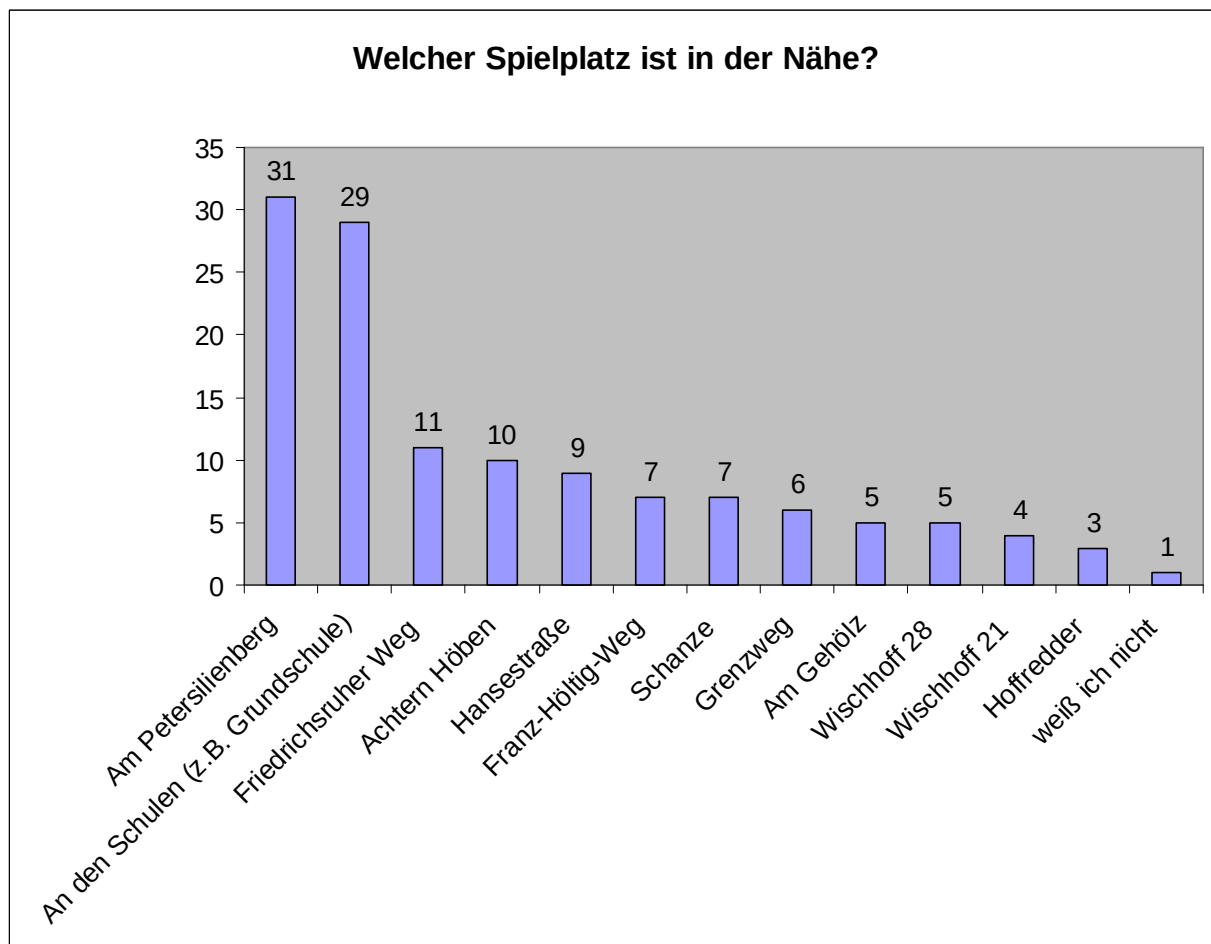




4. Die Altersgruppe 8-10 Jahre

In dieser Altersgruppe betrug der Rücklauf 79 Fragebögen, damit stellt diese Gruppe den zweitgrößten Anteil. Die Jungen sind mit 45 und Mädchen mit 32 Nennungen vertreten, 2 machten keine Angabe zum Geschlecht. Zum Schulbesuch lässt sich keine qualifizierende Aussage machen, da fast 50% der Befragten hierzu keine Angabe machten.

Zur Frage nach der Wohnortnähe des Spielplatzes ergab sich folgende Rangliste, bei dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich:

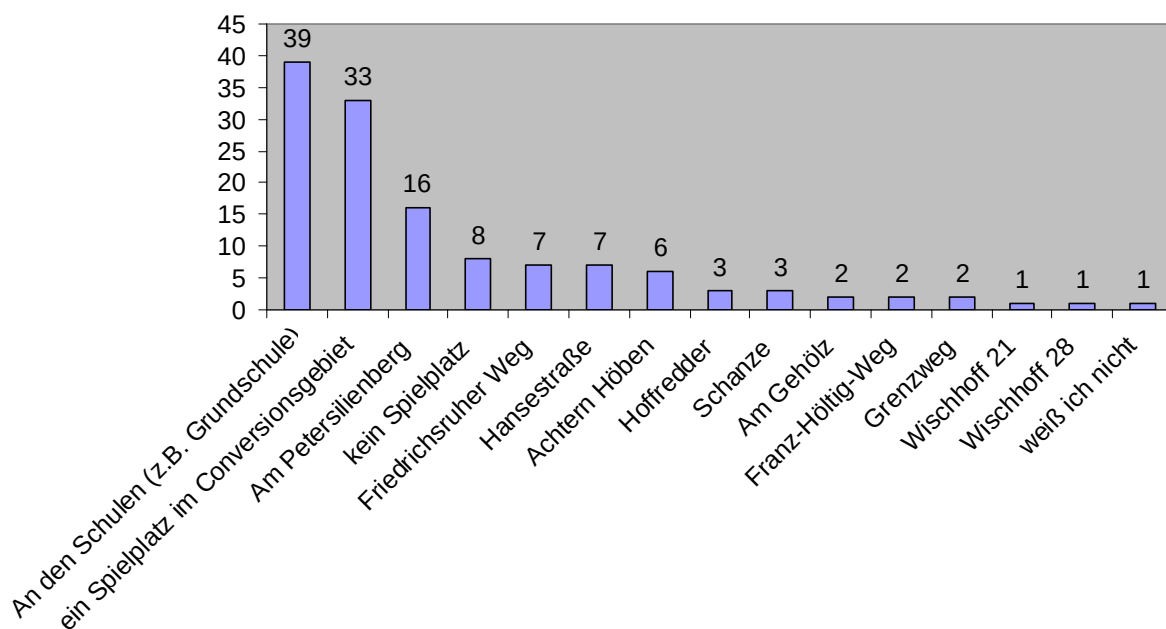


Der rote Faden wird weiter gesponnen: Die gut ausgestatteten Spielplätze im Neubaugebiet werden häufig besucht, wieder fällt der Spielplatz an der Grundschule positiv auf. In der Gegenüberstellung zwischen der Wohnnähe zum tatsächlich besuchten Spielplatz zeigt sich ein ähnliches Bild wie in der Altersgruppe der 6-7jährigen.

(siehe Tabelle Seite 14)

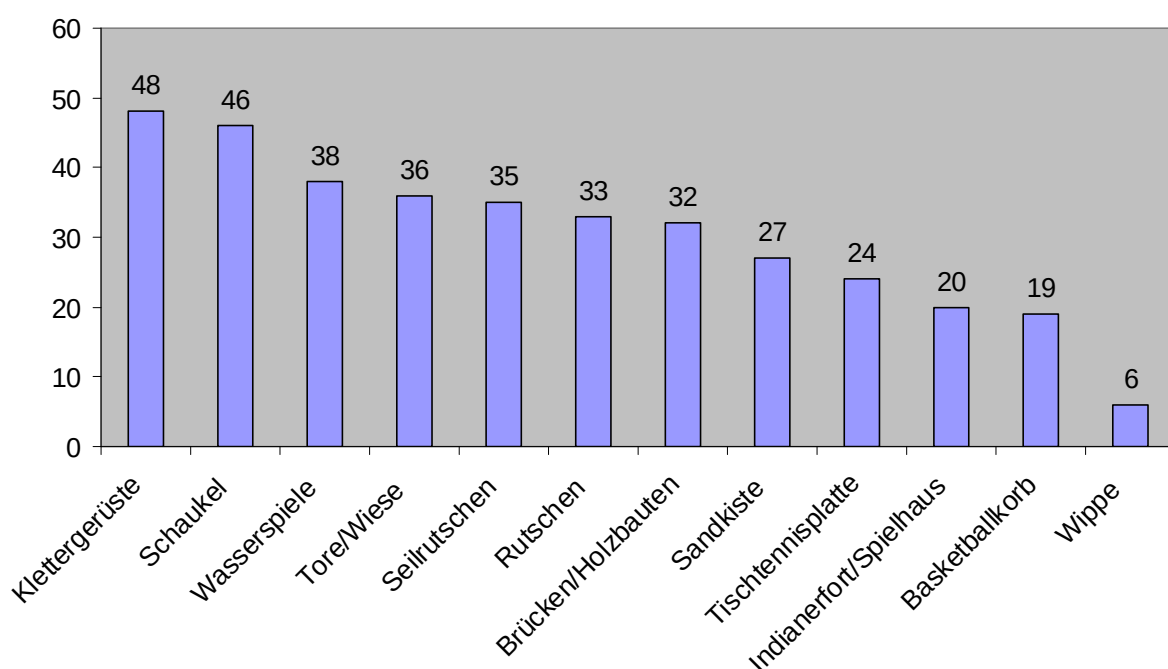


Welcher Spielplatz wird tatsächlich besucht?



Bei den Wünschen nach der Ausstattung von Spielplätzen für 8-10jährige ergibt sich eine leicht veränderte altersentsprechende Hitliste.

Ausstattungsünsche

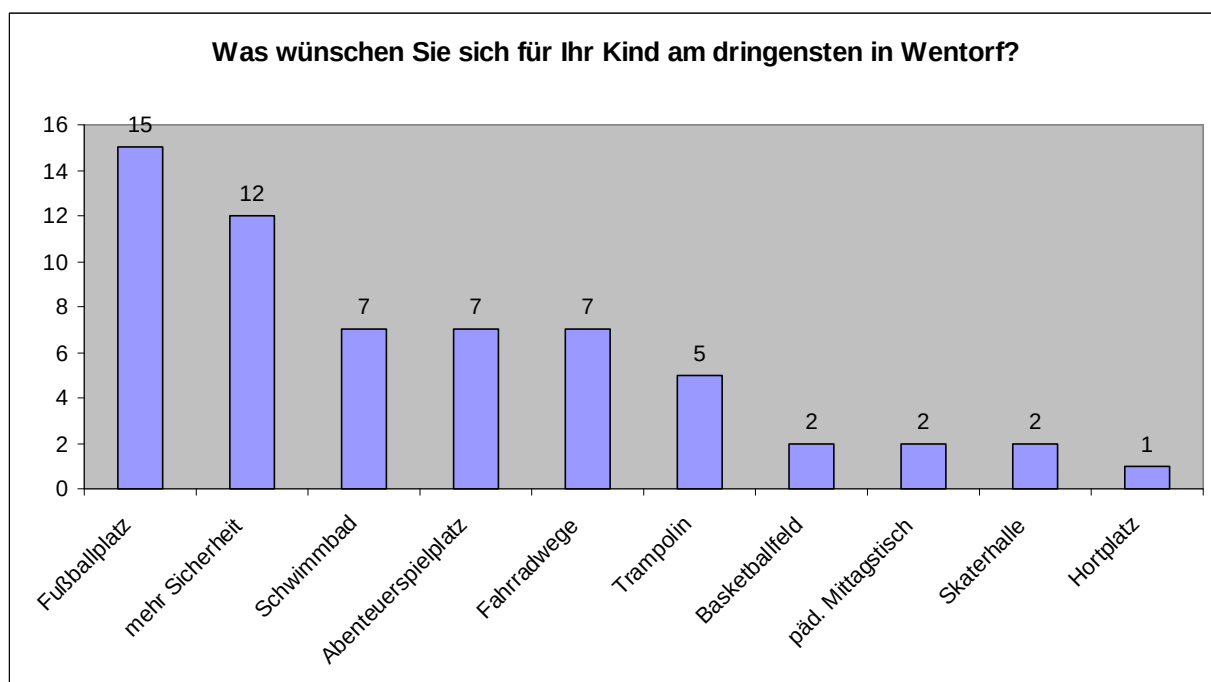




Für Spielmöglichkeit bei schlechtem Wetter entschieden sich 58% der Befragten.

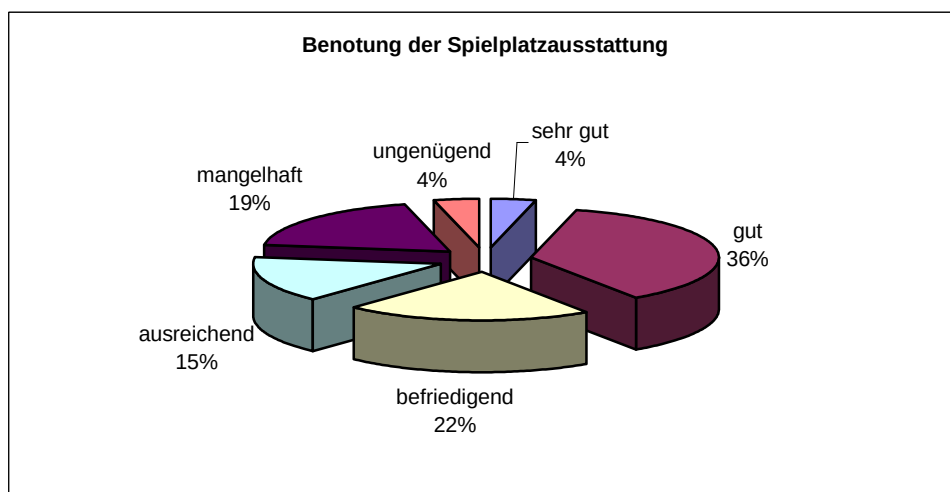
Bei der Frage nach dem dringendsten Wunsch für die Kinder wurde keine Vorgabemöglichkeit gegeben, wieder konnten die Befragten selbst bis zu 3 Vorschläge unterbreiten.

Auffällig auch hier wieder der Wunsch nach mehr Sicherheit und bessere Fahrradwege mit insgesamt 19 Nennungen. Altersbedingt verändern sich die Wünsche und der Fußballplatz, das Schwimmbad und der Abenteuerspielplatz rücken in die oberen Ränge:

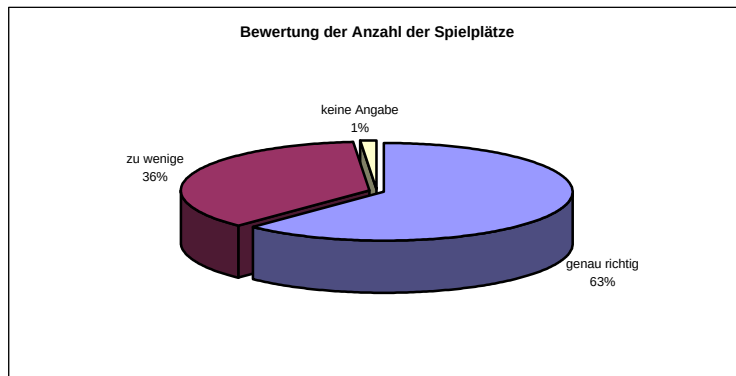


Von den Befragten wünschten sich noch 47% eine pädagogisch betreute Spielmöglichkeit in Wentorf auch hier als Nachmittagsbetreuung.

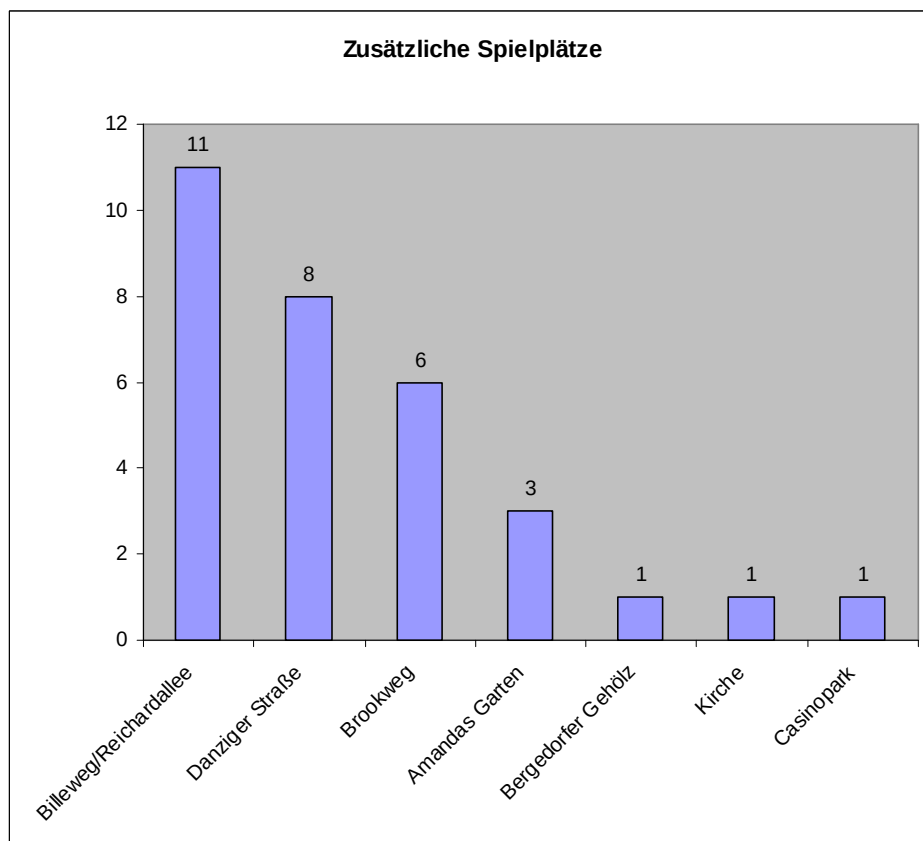
Die Beurteilung der Spielplätze nach Schulnoten stellt sich dieser Altersgruppe wie folgt da:



Bei der Beurteilung der Spielplatzanzahl zeigt sich wiederum der gute Ansatz der Gemeinde.



Mit 31 Nennungen von 79 Befragten für diese Altersgruppe spricht sich wieder ein großer Anteil für die Errichtung weiterer Spielplätze aus:

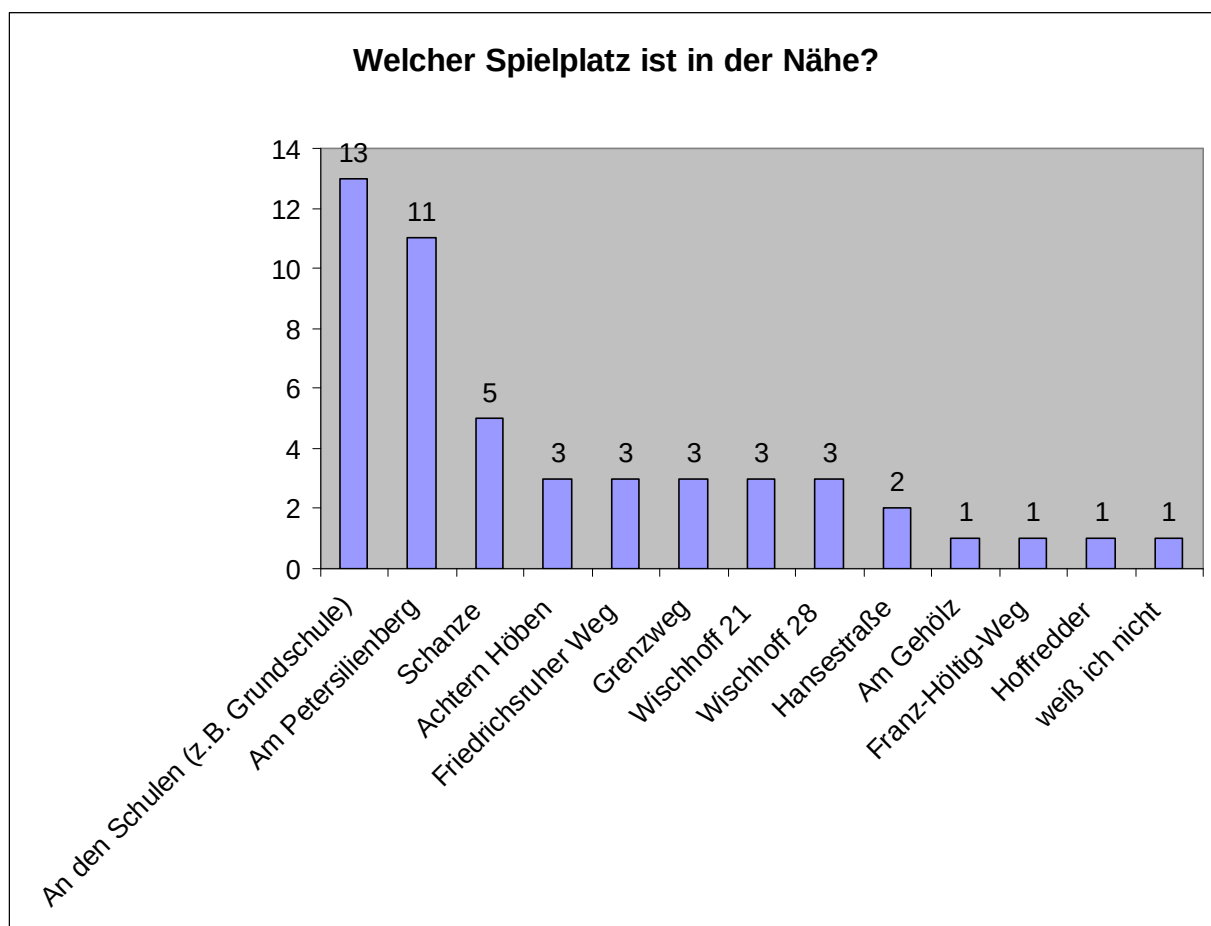




5. Die Altersgruppe 11-13 Jahre

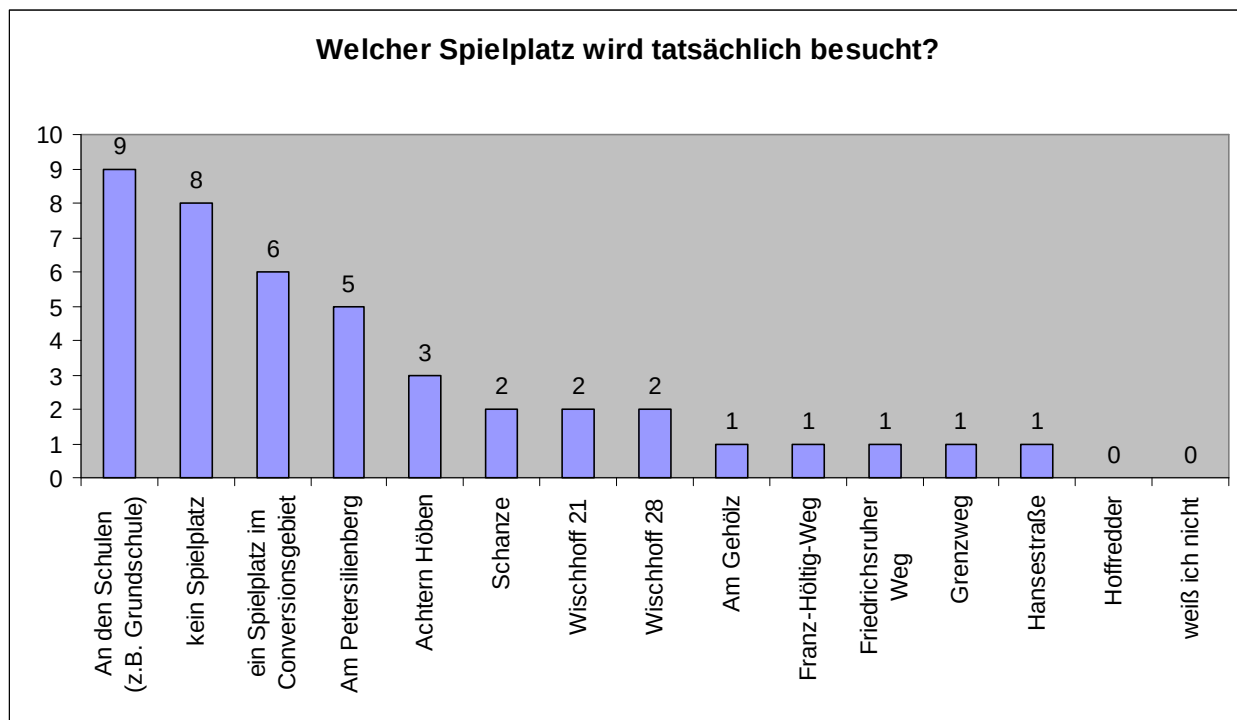
In dieser Altersgruppe betrug der Rücklauf nur noch 28 Fragebögen, damit stellt diese Gruppe den letzten Platz. Die Jungen sind mit 20 und Mädchen nur noch mit 8 Nennungen vertreten. Aussagen zum Schulbesuch machen wegen der geringen Rücklaufquote wenig Sinn.

Zur Frage nach der Wohnortnähe des Spielplatzes ergab sich folgende Rangliste, bei dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.

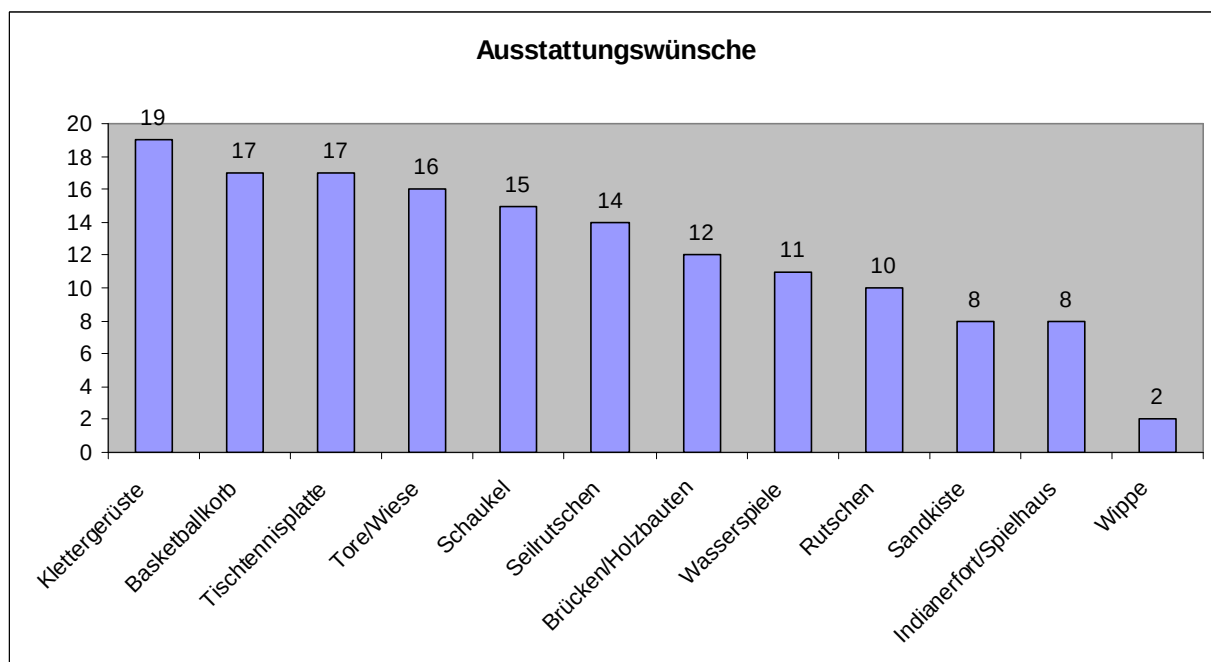




Die gut ausgestatteten Spielplätze im Neubaugebiet werden gut besucht, wieder fällt der Spielplatz an der Grundschule positiv auf, auffällig ist der Anteil der Kinder, die keinen Spielplatz (mehr?) besuchen.



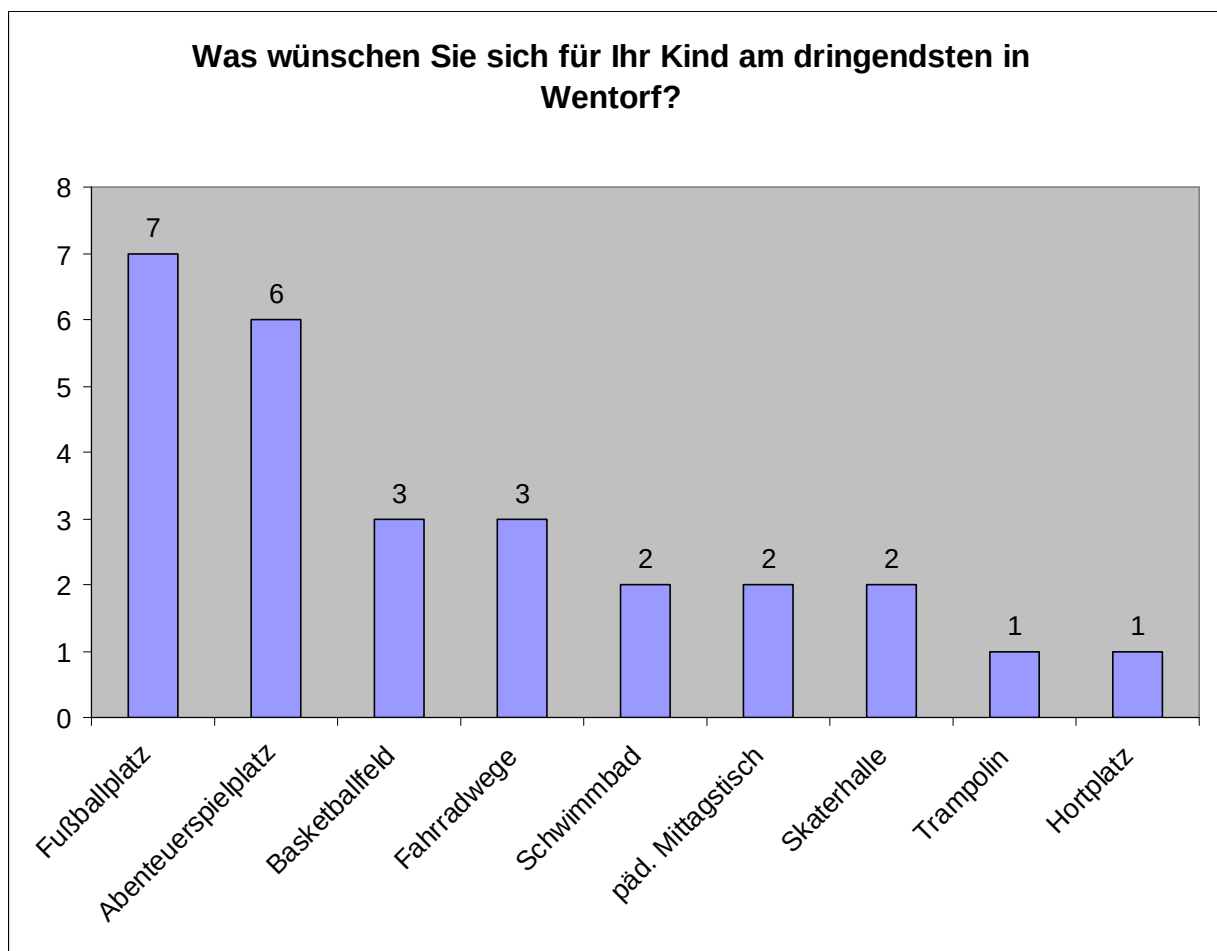
Bei den Wünschen nach der Ausstattung von Spielplätzen für 11-13jährige ergibt sich eine deutlich veränderte altersentsprechende Hitliste.





Für Spielmöglichkeit bei schlechtem Wetter entschieden sich 2/3 der Befragten.

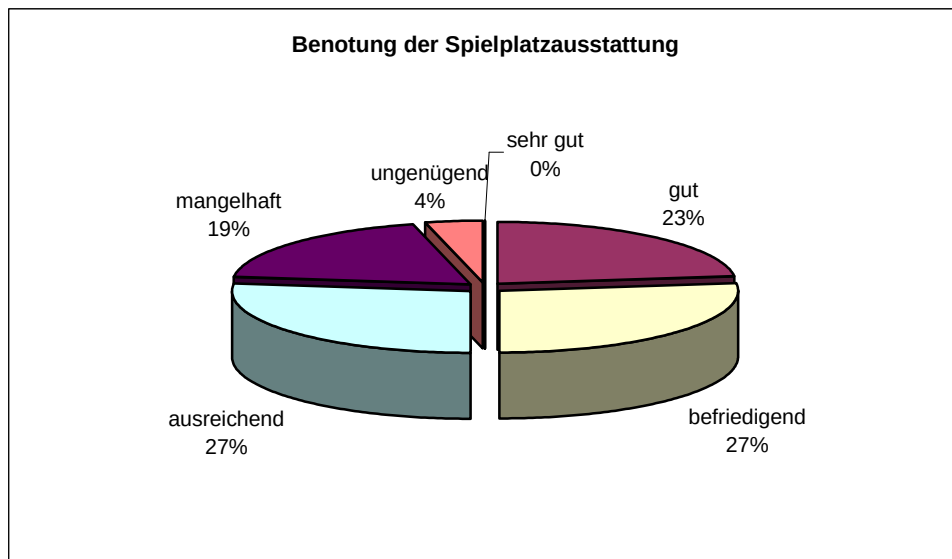
Bei der Frage nach dem dringendsten Wunsch für die Kinder wurde keine Vorgabemöglichkeit gegeben, wieder konnten die Befragten selbst bis zu 3 Vorschläge unterbreiten. Altersbedingt landen nun die Wünsche nach einem Fußballplatz und Abenteuerspielplatz in den Vordergrund. Auch wenn nur wenige Rückmeldungen in dieser Altersgruppe eingegangen sind, stellt sich diese Rangfolge erfahrungsgemäß realistisch da.



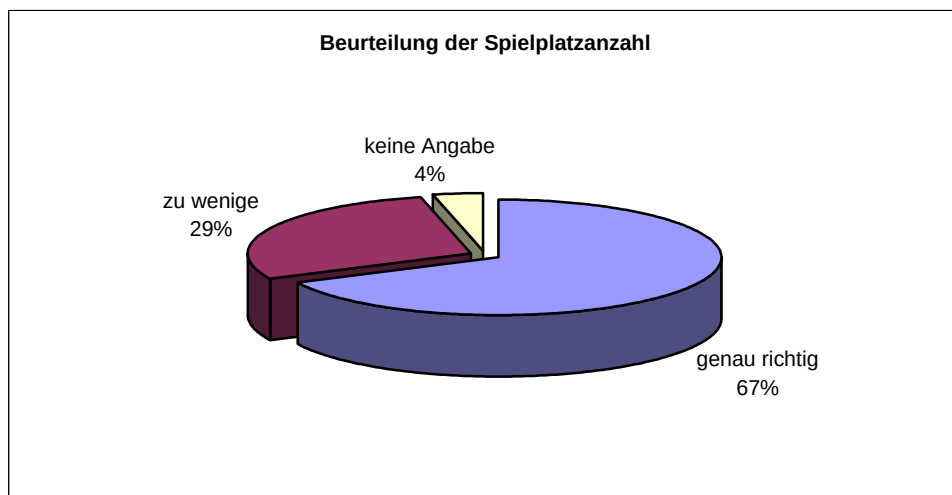
Von den 28 Befragten wünschten sich noch 12 eine pädagogisch betreute Spielmöglichkeit in Wentorf auch hier als Nachmittagsbetreuung.



In der Beurteilung der Spielplätze nach Schulnoten fällt Alt Wentorf in dieser Altersgruppe wieder ab, 13 beurteilten ausreichend oder schlechter.



In der Beurteilung der Spielplatzanzahl bekommt die Gemeinde wie erwartet wieder ein besseres Urteil.

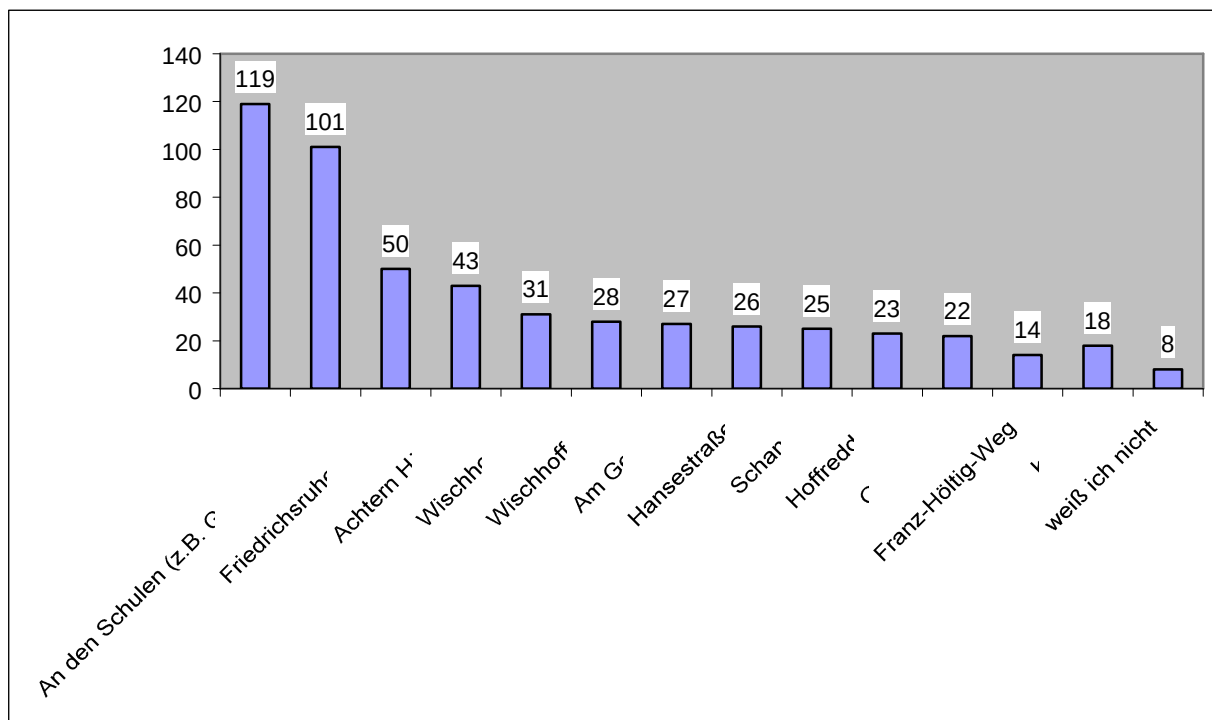


Die geringe Anzahl der Nennungen (8) nach zusätzlichen Spielplätzen wird in die Endbetrachtung mit eingearbeitet.



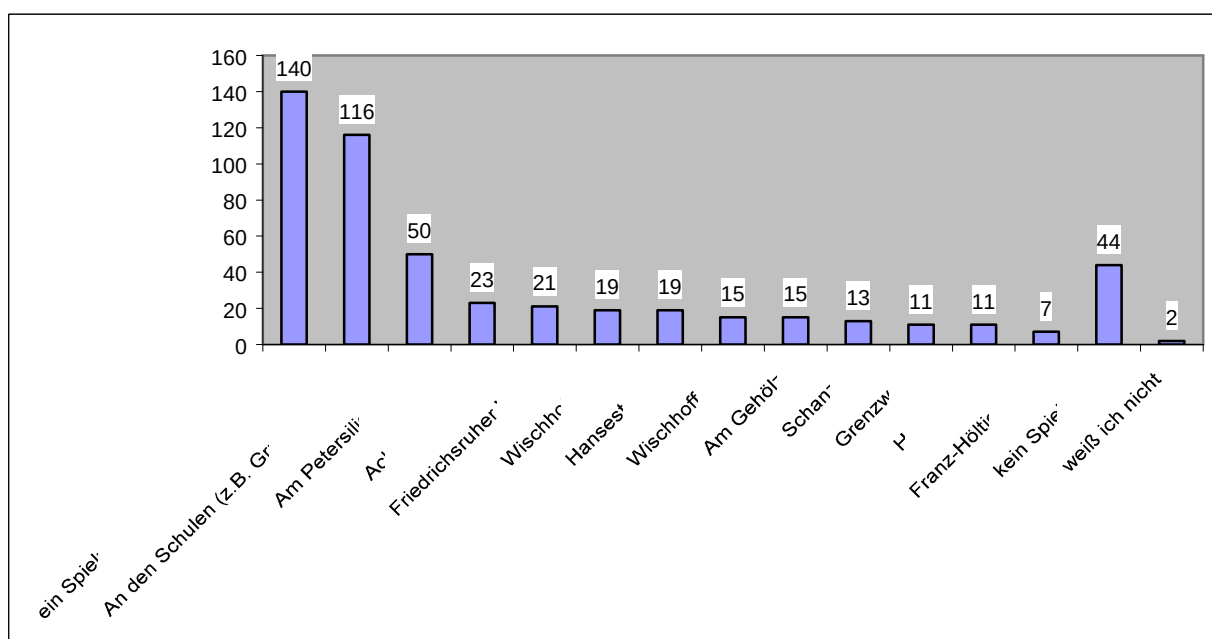
6. Auswertung in der Gesamtsicht

In der Gesamtsicht stellt sich die **Wohnortnähe der Spielplätze** wie folgt da:



In der Anzahl der am Petersilienberg Wohnenden haben sich zum Teil auch die Befragten mit zugeordnet, die nach eigenen Angaben im Gebiet Untere Bahnstraße/Billeweg wohnen. Der überwiegende Anteil der Befragten, die sich keinem Spielplatz zugehörig fühlten, gehört ebenfalls dieser Gruppe an.

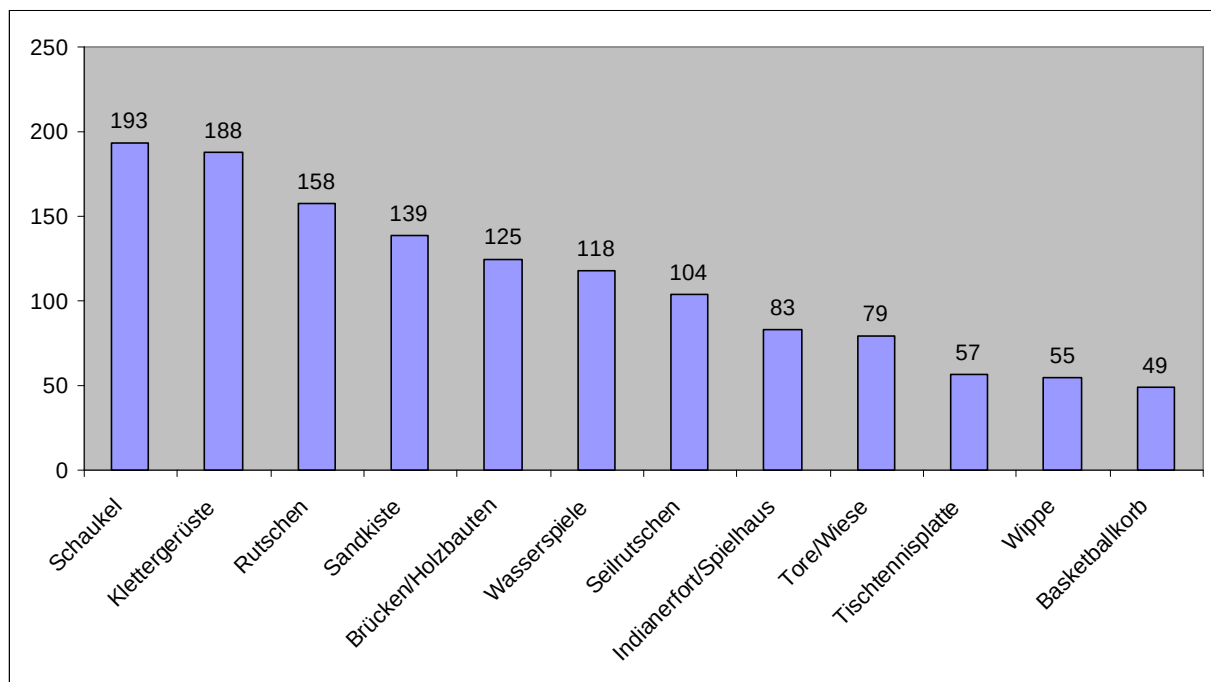
Im Vergleich mit den **tatsächlich besuchten Spielplätzen**.....





.....zeigt sich, dass ungefähr jeweils die Hälfte der am Spielplatz Wohnenden diesen besuchen. Das trifft, wie in den jew. Altersgruppen bereits festgestellt, nicht auf den Grundschulspielplatz zu. Der hohe Besuch der Spielplätze im Neubaugebiet schließt darauf, dass hier die Ausstattung den Geschmack der Kinder und Eltern getroffen haben muss. Allerdings gaben noch 44 der Befragten an, keinen Spielplatz zu besuchen, das ist in der Rangfolge noch der 4. Platz von 15.

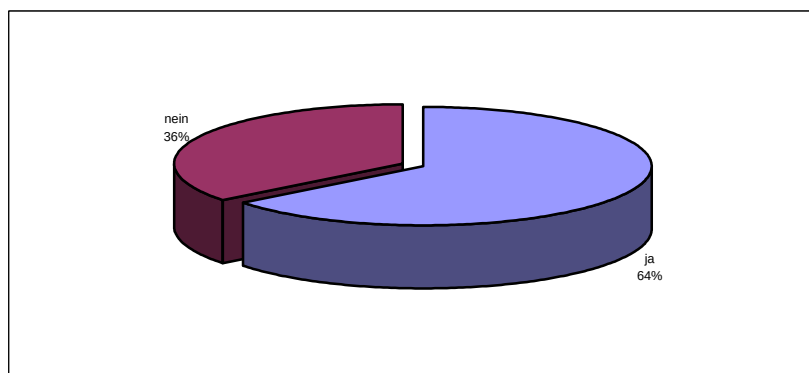
Bei der **Rangliste der Ausstattungswünsche**, dies war eine Ankreuzfrage, ist folgendes zu beachten:



Die jüngeren Altersgruppen stellen die Mehrheit der Rückmeldungen da, somit sind die altersentsprechenden Ausstattungswünsche mit entsprechend vielen Nennungen vertreten.

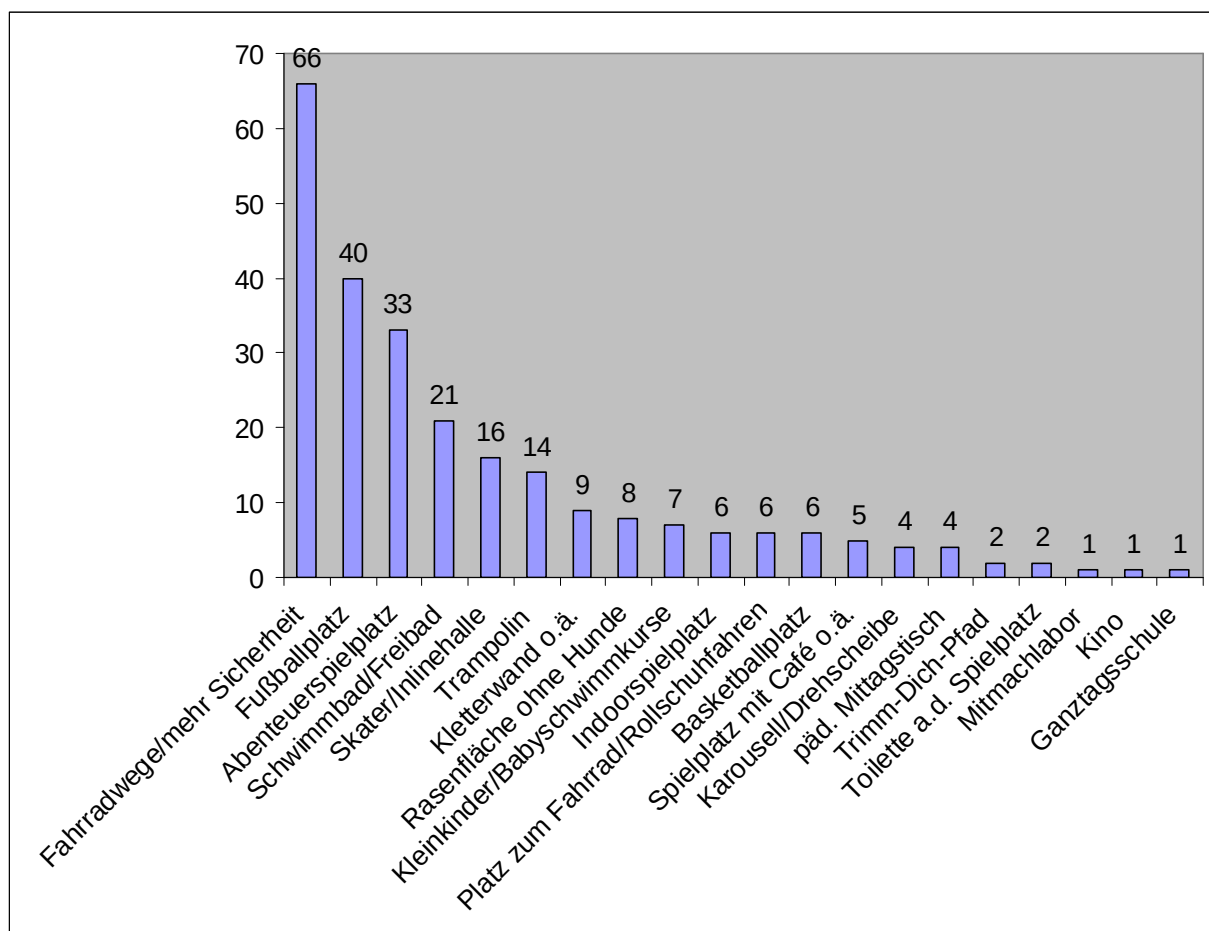
Trotzdem lassen sich Rückschlüsse auf künftige Spielplatzausstattungen schließen, da zum Einen die Altersgruppenwünsche herangezogen werden können, zum Zweiten eine jeweilige Mitbestimmungsaktion in dem Gebiet die ortsansässigen Kinder berücksichtigen kann.

Bei der Frage nach einer **Spielmöglichkeit bei schlechtem Wetter** sprachen sich mit 64 % fast 2/3 der Befragten für ein entsprechendes Angebot aus.





Die **dringendsten Wünschen der Befragten** für ihre Kinder konnten diese ohne inhaltliche Vorgaben frei formulieren:



Beim Wunsch nach einer höheren Sicherheit für die Kinder gab es folgende Anmerkungen

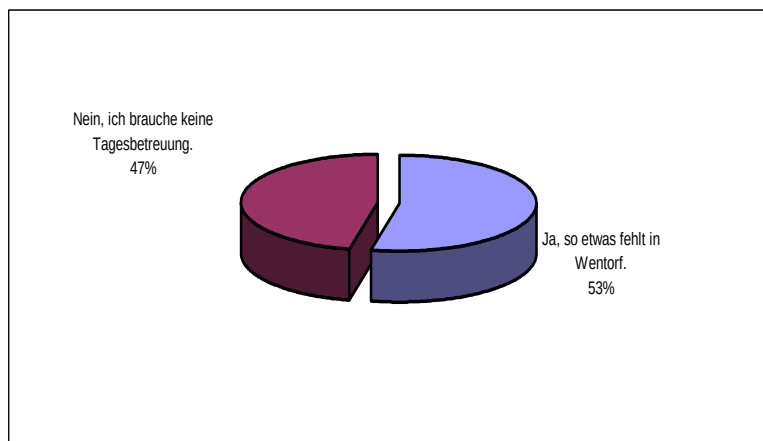
- Zwischen Spielplätzen und den Sitzbänken führen teilw. Radwege
- Die Ampelschaltung am Südring zum Casinopark hat zu hohe Wartezeiten
- Die Grünphase an dieser Ampelanlage ist für Fußgänger zu kurz
- Es fehlen Radwege in Wentorf
- Der fehlende Fuß-/Radweg vor dem Angerhof wird bemängelt
- Die Verkehrsberuhigung in den 30er Zonen funktioniert nicht
- Die Ampelschaltung am Wohltorfer Weg zu den Schulen hat zu hohe Wartezeiten und die Grünphase ist zu kurz
- Die Parkplatzregelung vor der Post führt zu Problemen zwischen den Fußgängern und den Autofahrern

Bei der Durchsicht der Rangliste würde sich in der praktischen Umsetzung sicherlich einige Wünsche zusammenfassen lassen, so hat z.B. die Schließung der beliebten Trendsporthalle einige Möglichkeiten vereint.

So lassen sich ggf. auch einige Wünsche zusammenfassen, es ist denkbar z.B. eine Freifläche zum Fahrrad-/Rollschuhfahren und Basketballspielen abzuteilen und eine Halle wieder mehrfach zu nutzen.

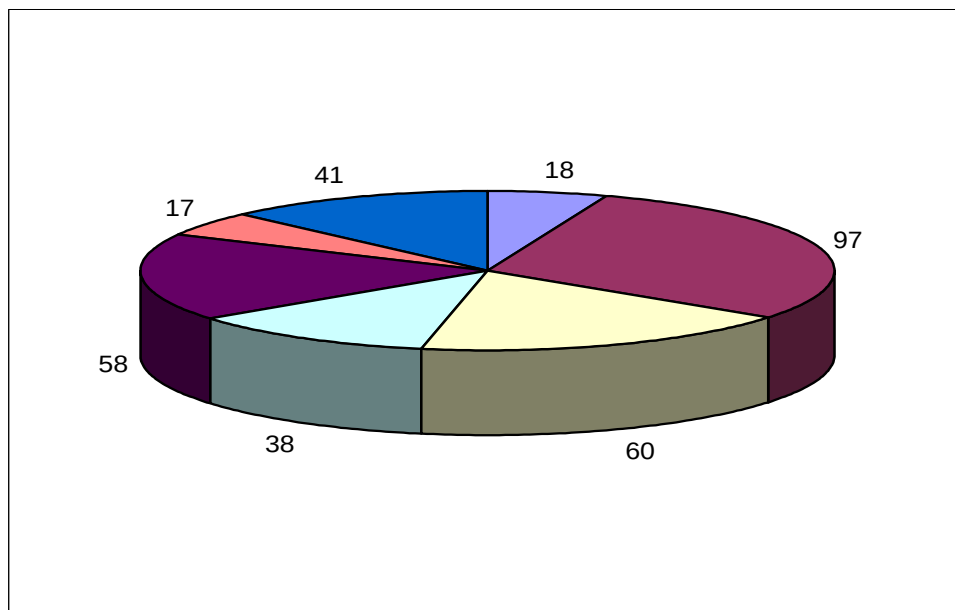


Der Wunsch in Alt-Wentorf nach einer **pädagogisch betreuten Spielmöglichkeit** wird von etwas über die Hälfte der Befragten begrüßt, hierzu Näheres in den Empfehlungen.



Bei denen, die sich eine Betreuung wünschen, liegt der **Betreuungszeitraum** überwiegend am Nachmittag.

Bei der **Bewertung der Spielplätze Alt-Wentorfs nach Schulnoten** stellt sich in der Gesamtsicht folgendes Bild da:

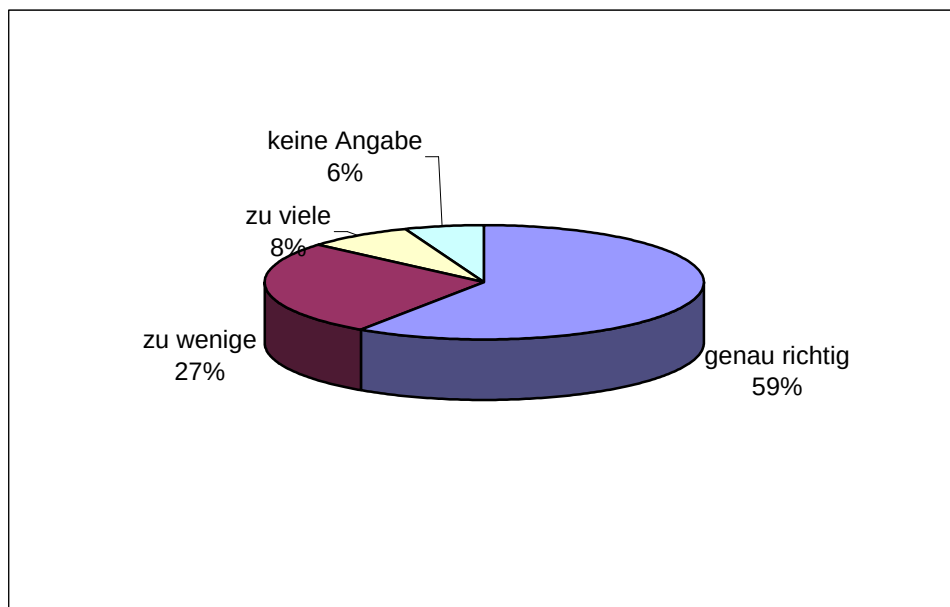


Die Befragten, die keine Angabe machten, begründeten dies mit mangelndem Spielplatzbesuch oder der unterschiedlichen Zustände zwischen den Spielplätzen im Neubaugebiet und in Alt-Wentorf.

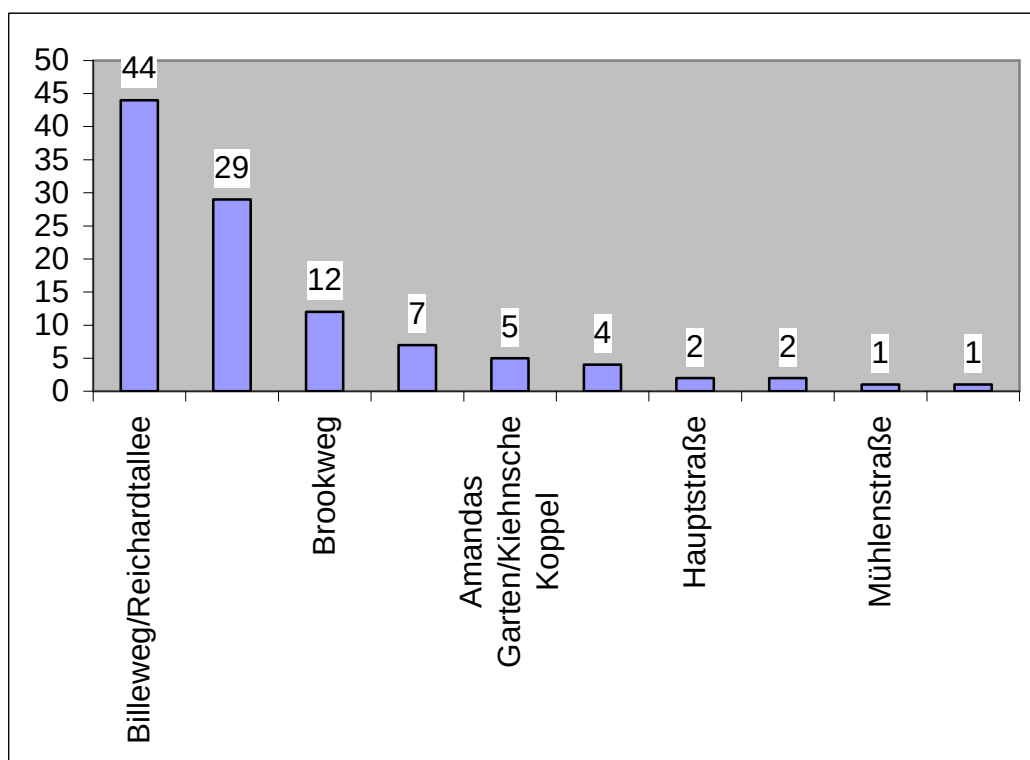
Da fast die Hälfte der Befragten keine Angaben oder die Spielplätze mit ausreichend oder schlechter benoteten muss hier eine Verbesserung eintreten.



Bei der **Bewertung der Spielplatzanzahl** bekommt Alt-Wentorf wieder eine positive Rückmeldung.

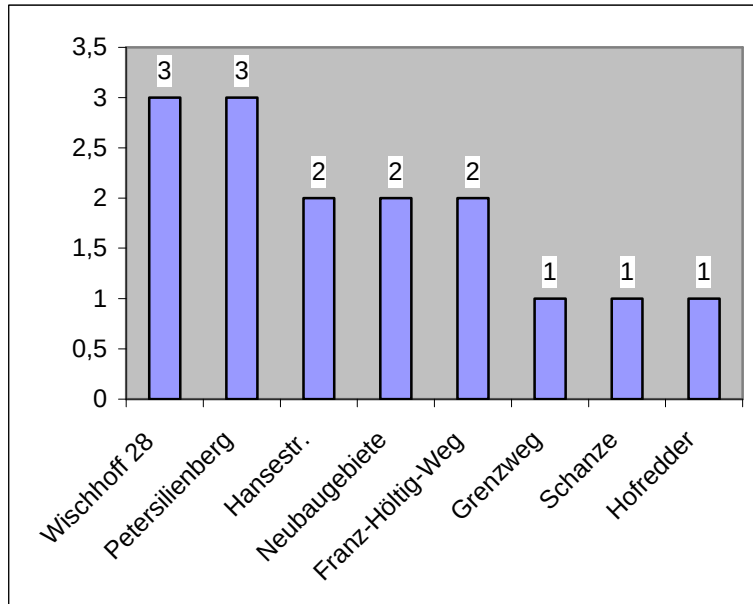


Allerdings zeigen die häufigen Nennungen für **weitere Spielplätze** die Wichtigkeit, einen zusätzlichen Handlungsbedarf genauestens zu untersuchen:





Der Vollständigkeit halber wird die Tabelle der wegzufallenden Spielplätze mit aufgezeigt:



Sechs der aufgeführten Nennungen fanden sich auf einem Fragebogen, d.h. $>1/3$ der wegzufallenden Spielplätze wurden von einer Person vorgeschlagen.



7. Zusammenfassung:

Durch die Auswertung hat sich gezeigt, dass viele Dinge, die der Verwaltung schon bewusst gewesen sind, bestätigt wurden. So wurden u.a. die Zustandsberichte des Betriebshofes durch die Frequentierung und der Benotung der Spielplätze bestätigt.

Für eine zukünftige Gestaltung der Spielplätze in Wentorf hat die Gemeinde mehrere Möglichkeiten:

Modell 1:

Flächendeckend werden Spielplätze für die jeweilige Altersgruppe angelegt, d.h. jeder Spielplatz ist für alle Altersgruppen geeignet, dies Modell ist aber auch entsprechend kostenintensiv, da zusätzliche Flächen benötigt werden.

Modell 2:

Die Spielplätze werden entsprechend der Wohnnähe der jeweiligen Altersgruppe konzipiert, das hätte den Nachteil einer schlechteren Nutzung, wenn die Kinder entsprechend größer werden.

Modell 3:

In einem Gebiet werden mehrere Spielplätze für jeweils eine Altersgruppe ausstatten, dies würde sich z.B. im Bereich Wischhoff, Hoffredder und Am Gehölz anbieten. Die größeren Spielplätze werden zu Themenspielplätzen ausgebaut und für mehrere Altersgruppen angelegt.

Die Informationen an die Bürger muss verbessert werden, bereits beschlossene Spielplätze müssen bekannt gemacht werden (Brookweg). Hier ist eine Idee die Veröffentlichung eines Kinder- und Jugendstadtplanes mit Beschreibung der Spielplätze, Treffs und Sportmöglichkeiten.

Die Renovierung der Spielplätze Petersilienberg und Friedrichsruher Weg sollte oberste Priorität haben, letzterer muss vergrößert oder ggf. in die Danziger Straße verlegt werden. Im Bereich Billeweg/Untere Bahnstraße gibt es zwei Grundstücke, die u.U. für einen weiteren Spielplatz geeignet wären.

Dem Wunsch nach einem Fußballplatz kann die Gemeinde nachkommen, indem ein geeignetes Gelände unter Berücksichtigung von Anwohnerinteressen (Lärmbelästigung etc.) neu hergerichtet wird.

Die Spielplätze im Neubaugebiet müssen erhalten werden. Der durch eine Elterninitiative vorbildlich hergerichtete Grundschulspielplatz sollte zukünftig von der Gemeinde auch finanziell maßgeblich unterstützt werden, zudem bietet dieser noch Erweiterungsmöglichkeiten. Gerade die Kombination aus Schulhof und Spielplatz ist zukunftsweisend und ökonomisch. Andere Gemeinden entdecken z. Zt. diesen Ansatz für sich gerade als neu, revolutionär und als die Lösung ihrer Probleme.

Kooperationen sind denkbar um auch größere Spielplätze zu realisieren.

So könnte die Gemeinde mit der Kirche und Wohnungsgesellschaften Gemeinschaftsspielplätze errichten oder Patenschaften mit Anwohnern, Firmen oder Sportvereinen anstreben.

Bei der Ausstattung der Spielplätze wird die Kinder- und Jugendbeteiligung weiterhin genutzt, bei Kleinstkinderspielplätzen können Eltern und Anwohner z.B. durch eine öffentliche Anhörung/Ortsbegehung mit Einladung in die Planung mit eingebunden werden.

Wenn der Betreuungsbedarf der Altersgruppen ab 8 Jahren weiter steigt und Wentorf seine Attraktivität für Familien erhöhen möchte, kann die Errichtung eines päd. betreuten Abenteuerspielplatzes eine sehr gute Lösung sein. Hier ließen sich auch mehrere Punkte der Wunschliste miteinander vereinbaren. Andere Gemeinden und insbesondere die Stadt Hamburg hat hier sehr gute Erfahrungen gemacht.

Es ist zu prüfen, ob sich vorhandene Hallen zu attraktiven Zeiten als öffentlich zugängliche Indoorspielplätze eignen.

Um dem Bedarf nach betreuten Spielmöglichkeiten gerecht zu werden, sollen im Jugendtreff ab 2008 Interessengruppen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren alternativ zu den frühen Öffnungszeiten angeboten werden, voraussichtlich an 2-3 Nachmittagen von jeweils 14.00-16.00 Uhr.



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER
Jugendpflege der Gemeinde Wentorf



Metropolregion Hamburg

Liebe Eltern!

Bitte gehen Sie den Fragebogen möglichst mit Ihrem Kind gemeinsam durch.

Wir bitten, den Fragebogen bis spätestens 5.10.2007 zu beantworten.

Möglichst genaue Antworten sind für die zukünftigen Planungen der Gemeinde sehr wichtig, damit wir die Spielplätze verbessern können.

Die Personenangaben bleiben selbstverständlich anonym!

Vielen Dank für die Mitarbeit.

1. Welcher Spielplatz ist in der Nähe?

a	Achtern Höben	☐
b	Am Gehölz	☐
c	Am Petersilienberg	☐
d	Franz-Höltig-Weg	☐
e	Friedrichsruher Weg	☐
f	Grenzweg	☐
g	Hansestraße	☐
h	Hoffredder	☐
i	Schanze	☐
j	Wischhoff 21	☐
k	Wischhoff 28	☐
l	An den Schulen (z.B. Grundschule)	☐
m	weiß ich nicht	☐

2. Welcher Spielplatz wird tatsächlich besucht?

a	Achtern Höben	☐
b	Am Gehölz	☐
c	Am Petersilienberg	☐
d	Franz-Höltig-Weg	☐
e	Friedrichsruher Weg	☐
f	Grenzweg	☐
g	Hansestraße	☐
h	Hoffredder	☐
i	Schanze	☐
j	Wischhoff 21	☐
k	Wischhoff 28	☐
l	An den Schulen (z.B. Grundschule)	☐
m	ein Spielplatz im Conversionsgebiet	☐
n	weiß ich nicht	☐
o	kein Spielplatz	☐
	weil,	☐



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER
Jugendpflege der Gemeinde Wentorf



Metropolregion Hamburg

3. Was soll auf einem Spielplatz vorhanden sein?

Bitte die für Sie 5 wichtigsten Angebote ankreuzen!

a	Sandkiste	☐
b	Schaukel	☐
c	Wippe	☐
d	Klettergerüste	☐
e	Rutschen	☐
f	Wasserspiele	☐
g	Seilrutschen	☐
h	Indianerfort/Spielhaus	☐
i	Brücken/Holzbauten	☐
j	Tore/Wiese	☐
k	Basketballkorb	☐
l	Tischtennisplatte	☐
m	sonstiges wie:	☐

4. Wird eine Spielmöglichkeit bei schlechtem Wetter gewünscht?

☐	Ja, so etwas fehlt in Wentorf.
☐	Nein.

5. Was wünschen Sie sich für Ihr Kind am dringenden in Wentorf?

Nennen Sie bis zu 3 Wünsche.

1.

2.

3.

Nun noch ein paar Fragen, die von den Eltern alleine beantwortet werden sollten:

6. Wünschen Sie sich eine pädagogisch betreute Spielmöglichkeit für Ihr Kind (z.B. Abenteuerspielplatz, Spielhaus etc.)?

☐	Ja, so etwas fehlt in Wentorf.
☐	Nein, ich brauche keine Tagesbetreuung.



Wenn Frage 6. mit JA beantwortet wurde:

7. In welche Zeit würden Sie eine Betreuung wünschen?

vormittags	☐
nachmittags	☐
nach 18.00 Uhr	☐

8. Wie beurteilen Sie die Spielplatzausstattung in Wentorf

Nach Schulnoten

sehr gut	☐
gut	☐
befriedigend	☐
ausreichend	☐
mangelhaft	☐
ungenügend	☐

9. Wie beurteilen Sie die Anzahl der Spielplätze in Wentorf ?

genau richtig	☐
zu wenige	☐
zu viele	☐

10. Wo möchten Sie noch Spielplätze haben, bzw. welche können nach Ihrer Meinung wegfallen?

Zusätzliche
Spielplätze:

Unnötige
Spielplätze:



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER
Jugendpflege der Gemeinde Wentorf



Metropolregion Hamburg

Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige Angaben zur Person Ihres Kindes. Wir brauchen diese für statistische Zwecke für unsere Auswertung damit wir das Angebot für Ihre Kinder in Wentorf verbessern können! Daraus kann keine Person erkenntlich werden!

11. Wie alt ist das Kind?

3-5 Jahre ☐
6-7 Jahre ☐

8-10 Jahre ☐
11-13 Jahre ☐

über 13 Jahre ☐

12. Ihr Kind ist ein..

Junge ☐
Mädchen ☐

13. Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr Kind?

die Deutsche ☐
die Russische ☐
die Türkische ☐
andere, und zwar
die _____

14. Ist Ihr Kind in Deutschland geboren, oder später eingereist?

hier geboren ☐

später eingereist ☐

15. Geht Ihr Kind in einen Kindergarten/ zur Schule ?

Kindergarten ☐
Schule ☐

in _____
in _____

Es ist geschafft, vielen Dank für die Mitarbeit!!

Die Ergebnisse werden über die Kindereinrichtungen, dem Bürgeramt
und im Internet auf der Gemeindehomepage unter www.wentorf.de veröffentlicht!

Bitte die Fragebögen bis zum 5. Oktober 2007 im Rathaus abgeben!!!